

# „Berlin hat Talent“

Ergebnisse der Untersuchungen in Berlin  
im Schuljahr 2015/16

Jochen Zinner  
Markus Becker  
Winfried Heinicke  
Janine Strunz

Initiatoren:



Senatsverwaltung  
für Bildung, Jugend  
und Wissenschaft



Partner:



## **ZUSAMMENFASSUNG:**

**Die Untersuchungen von 7133 Drittklässlern<sup>1</sup> aus 122 Berliner Schulen im Schuljahr 2015/16 bestätigen und untermauern die von uns bei nunmehr fast 21.000 in den letzten 5 Jahren untersuchten Schülern erreichten Befunde eindrucksvoll: Unsere Berliner Schüler verfügen in diesem Altersbereich – ganzheitlich gesehen – über eine gute körperliche Fitness und gute motorische Fähigkeiten. Es gibt insbesondere mehr überdurchschnittliche und weniger unterdurchschnittliche motorische Leistungen als im bundesweiten Vergleich zu erwarten sind. Berlin hat wirklich Talent!**

**Auffällig sind allerdings bezirkliche Unterschiede: So sind beispielsweise 19% der Schüler aus Treptow-Köpenick, aber nur 11% der Schüler von Tempelhof-Schöneberg überdurchschnittlich körperlich fit, 42% der Lichtenberger Schüler sind in Sportvereinen organisiert, in Charlottenburg sind das 51%. Der Einfluss der Vereine auf den Fitnessstand der Schüler ist flächendeckend in Berlin stark signifikant: 22% der Schüler aus Vereinen sind überdurchschnittlich fit, sonst nur 9%.**

**Unsere Drittklässler können – entgegen dem Stigma - auch rückwärts balancieren, sind nicht übergewichtig und platzen schon gar nicht auf wie Popcorn, was manche Zivilisationskritiker uns weis machen wollen! Sie bewegen sich gerne und benennen zu bemerkenswerten 67% den Sport als Hobby. Diejenigen Schüler, die in einem Sportverein sind, finden in ihm Freunde und profitieren in ihrer Sozial- und Bewegungskompetenz beeindruckend von der Aktivität dort. In der Selbstwahrnehmung sehen sich unsere Drittklässler in der „breiten Mitte“ als sportlich und ganz überwiegend als glücklich. Auch wenn jeder Dritte der im Schnitt achtjährigen bereits einen eigenen Computer, ein eigenes Handy oder einen eigenen Fernseher - etwa 10% sogar alle drei Medien zusammen - nutzen, sind sie nicht am liebsten am Computer, sondern spielen gerne draußen und wollen sich dabei auch anspruchsvoll bewegen. Diese modernen, mehr und mehr auch bereits in die Lebenswelt der Drittklässler rückenden Medien müssen – zumindest in diesem Alter – also keine Bewegungskiller sein! Insgesamt lassen unsere Befunde - und immer öfter auch umfangreiche Untersuchungen anderer Wissenschaftsteams - massive Zweifel an den inflationären Bekundungen des gravierenden Rückgangs der motorischen Leistungsfähigkeit zumindest in diesem Altersbereich aufkommen.**

**Ob das alles in höheren Altersklassen allerdings so befriedigend bleibt, liegt an uns allen: Eltern, Schule, Verein, Gesellschaft! Wenn wir – in dieser für Kinder generell so bedeutsamen Entwicklungsphase, die insbesondere auch durch schnelle Fortschritte in der motorischen Lernfähigkeit charakterisiert ist – eine bewegungsfreundliche und**

---

<sup>1</sup> Zur besseren Lesbarkeit des gesamten Textes wird das generische Maskulinum gebraucht, das hier Personen aller Geschlechter umfasst.

**-anregende Lebenswelt schaffen, kann das gelingen. Unbehagen entsteht allerdings, wenn man z. B. den Negativtrend im Sanierungsstau von Berlins Sportanlagen beobachtet, Mut macht dagegen, dass sich weit mehr als 90% (!) der untersuchten Schüler auf die Sportstunde in der Schule freuen, dass über 71% mehr Sport treiben wollen, dass davon fast die Hälfte noch nicht in einem Sportverein organisiert ist und deutlich weniger als 10% davon eine Schulsport-AG besuchen. Da sind also viele Reserven noch längst nicht erschlossen, da bleibt viel zu tun: Die Zahl derjenigen mit motorischen Schwächen, die keinem Verein angehören und deshalb vielleicht eine schlechte Prognose haben, ist noch immer zu groß; die Maßstäbe, die unsere Drittklässler an ihre motorische Leistungsfähigkeit stellen, zu niedrig; der Sport in der Schule zu viel „nur geradeaus rennen“ und zu wenig für das Zeitalter der Boarder und Parcour-Traceure „auffrisiert“; der Einzug moderner Kommunikationstechnik in die Lebenswelt dieser Altersklasse zu wenig mit einer Offensive an attraktiven Bewegungsangeboten verbunden; die insgesamt doch zu vielen stark übergewichtigen Schüler zu wenig in Sportvereinen integriert. Offenbar entscheidet sich gerade in dieser Altersklasse, ob die bis dato bewahrte Bewegungsaffinität der Schülerinnen und Schüler nun aus der Balance, nun zum Kippen kommt...**

**Sehr erfreulich ist, dass die bisherige Durchführung von „Berlin hat Talent“ bereits zu Leistungs- bzw. Verhaltensänderungen geführt hat: Die von uns in den Vorjahren bemängelte Ausdauerleistung der Berliner Schüler hat sich zum Beispiel gegenüber dem Vorjahr verbessert und ist nun sogar besser als der bundesweite Durchschnitt; das Interesse der Sportlehrer für das Bewegungsverhalten der Schüler außerhalb der Schule hat sich – aus der Sicht der Schüler - von 36% anfangs auf 59% gesteigert...**

**Die in Berlin geschaffene hochwertige Datenbasis sowie die entwickelte valide Vorgehensweise zur Bildung einer - auch die Erfahrungen von Lehrern und Trainern berücksichtigende - Rangfolge der motorischen Leistungsfähigkeit unter den Schülern ermöglicht nun eine gegenüber den zurückliegenden Jahren weitaus zuverlässigere, schärfere Identifikation bewegungstalentierter Schüler sowie von Schülern mit motorischem Förderbedarf (siehe Anlagen). Damit rückt die Entwicklung und Evaluierung auf gerade diese Gruppen zugeschnittener Interventionsprogramme und deren langfristige, zielorientierte Förderung möglichst unter einer zentralen Führung durch z. B. den Landessportbund oder die Schulverwaltung in den nächsten Jahren entscheidend in den Vordergrund.**

**Mit dem Ziel einer Talentfindung wurden im Schuljahr 2015/2016 3125 Schülerinnen und Schüler mit überdurchschnittlichen motorischen Fähigkeiten vom Landessportbund Berlin zu „Talenttadien“ eingeladen, bei denen sich dann insgesamt 812 (26%) auch verschiedenen Berliner Vereinen und Verbänden vorgestellt haben. Daraus wurden Talentsichtungsgruppen gebildet und begonnen, sie zielgerichtet zu fördern. Gegenwärtig sind 73 Schülerinnen und Schüler in diesen Talentsichtungsgruppen aktiv. Die Ergebnisse im Vorjahr lassen erwarten, dass etwa jeder zweite Teilnehmer an der Talenttadie, der nicht bereits im Verein organisiert ist, dann Mitglied eines Vereins wird (ca. 200 neue Mitglieder).**

**Gleichermaßen wurden auch jene Kinder mit motorischem Förderbedarf unter dem Motto „Bewegung macht Spaß“ zu sogenannten Bewegungsfördergruppen eingeladen. Aktuell nutzen das 176 Schülerinnen und Schüler im Rahmen eines Jahreskurses.**

*Wir danken den Sponsoren und Förderern, ohne die das Projekt „Berlin hat Talent“ und auch der vorliegende Bericht nicht möglich wären, der Dank gilt dem Landessportbund Berlin, dem Senat von Berlin sowie der Berliner Sparkasse, der AOK Nordost und der Berlin Recycling GmbH.*

## **Zur Methodik und Analytik**

„Berlin hat Talent“ ist ein Gemeinschaftsprojekt von Landessportbund Berlin (LSB), Senat von Berlin und Hochschule für Gesundheit & Sport, Technik & Kunst (H:G) und soll dazu beitragen, das Bewegungs- und Sportverhalten von Kindern in Berlin zu analysieren und zu verbessern. Dazu werden Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen in Berlin mit Hilfe eines von der Sportministerkonferenz empfohlenen Testsystems („Deutscher Motorik-Test“, DMT) untersucht und hinsichtlich ihrer motorischen Fähigkeiten (insbesondere Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Koordination; Beweglichkeit) bewertet. Erstmals wurden in diesem Schuljahr – über die Ermittlung von Leistungsklassen nach Bös et al. (2009) hinaus - aus einer in Berlin zwischen 2011 und 2015 untersuchten repräsentativen Stichprobe von insgesamt 13433 Drittklässlern (6524 Mädchen und 6909 Jungen) fünfstufige normalverteilte Berliner Normkategorien für den DMT abgeleitet und allen 2015/16 untersuchten Schülern auf der Basis der von ihnen erreichten Testwerte eine dieser Normkategorien zugeordnet. Damit gelingt eine methodisch fundierte, valide Beurteilung der motorischen, **körperlichen Fitness** jedes Schülers (die Fitness steht für das Vermögen zu einem erfolgreichen, belastungsverträglichen Handeln im Alltag durch eine koordinierte Muskelaktivität, sie wächst mit zunehmender Normkategorie: NK1 bedeutet stark unterdurchschnittlich fit, NK2 unterdurchschnittlich fit,... NK5 stark überdurchschnittlich fit). Die Bewertung ist zugleich praktisch relevant, weil sie – per Konstruktion (Normalverteilung!) – eine gute Diskriminierung vor allem an den Rändern der Verteilung und damit eine gegenüber der bisherigen Einordnung (Gleichverteilung!) zuverlässigere, schärfere Identifikation körperlich fitter Schüler sowie von Schülern mit Schwächen in der Fitness erlaubt (Zinner et al., 2015).

Dennoch gibt es von den Initiatoren des Projekts (LSB, Senat) fundierte Anforderungen zu einer noch stärkeren Individualisierung der Ergebnisse, die über die durch Normkategorien mögliche **Gruppenbildung** für die körperliche Fitness hinausgehen (immerhin sind beispielsweise mehr als 1100 Schüler des Berliner Jahrgangs 2015/16 in der Normkategorie 4 oder 5 und gelten damit alle gleichermaßen als überdurchschnittlich bzw. sogar stark überdurchschnittlich fit).

Eine solche weitere Spezifizierung bzw. Individualisierung realisieren wir durch die Nutzung multiattributiver unscharfer FUZZY-Analysen. Weil wir bei diesen Analysen nun aber auch die koordinativen Tests des DMT, die erhobenen Messwerte zum Körperbau und eine genauere Altersangabe verwenden können, erreichen wir schließlich eine – über die

motorische, körperliche Fitness hinausgehende – **komplexere** Beurteilung der **motorischen Leistungsfähigkeit**. Letztlich gelingt es uns damit, unter allen untersuchten Schülern eine Rangfolge bezüglich ihrer motorischen Leistungsfähigkeit zu generieren: Auf den ersten Platz (sozusagen als bester Mehrkämpfer) kommt dabei der Schüler, der bezüglich aller beim DMT erhobenen – und im Rahmen einer diskursiven Validierung von Lehrern und Trainern bewerteten sowie gewichteten – Parameterwerte besser ist, als alle anderen Schüler usw., usf. (Zinner, Ester & Büsch, im Druck).

Damit nun aber diejenigen, die in den separaten Tests sozusagen die besten „Spezialisten“ sind, nicht „verloren“ gehen, werden jeweils die entsprechenden TOP5 (natürlich nur, wenn sie nicht schon unter den besten Mehrkämpfern sind) an die 10% besten Mehrkämpfer angehängt. Die Auswahl auf (gerade) die 10% Besten bzw. Schlechtesten entspricht der gegenwärtigen Vereinbarung unter den Partnern, sie lässt sich selbstverständlich und problemlos vergrößern oder verkleinern. Im Anhang 1- 6 sind die entsprechenden Listen aufgeführt.

Durch diese Vorgehensweise sind *die Berliner Schüler des Schuljahres 2015/16 in den untersuchten Stadtbezirken identifiziert (sowohl im positiven als auch negativen Fall), für die – möglichst unter der Verantwortung einer zentralen Stelle, z.B. dem LSB bzw. der Schulverwaltung – im Weiteren eine hervorgehobene, langfristige Förderung indiziert ist.*

Die Abbildung 1 soll diese Vorgehensweise veranschaulichen.

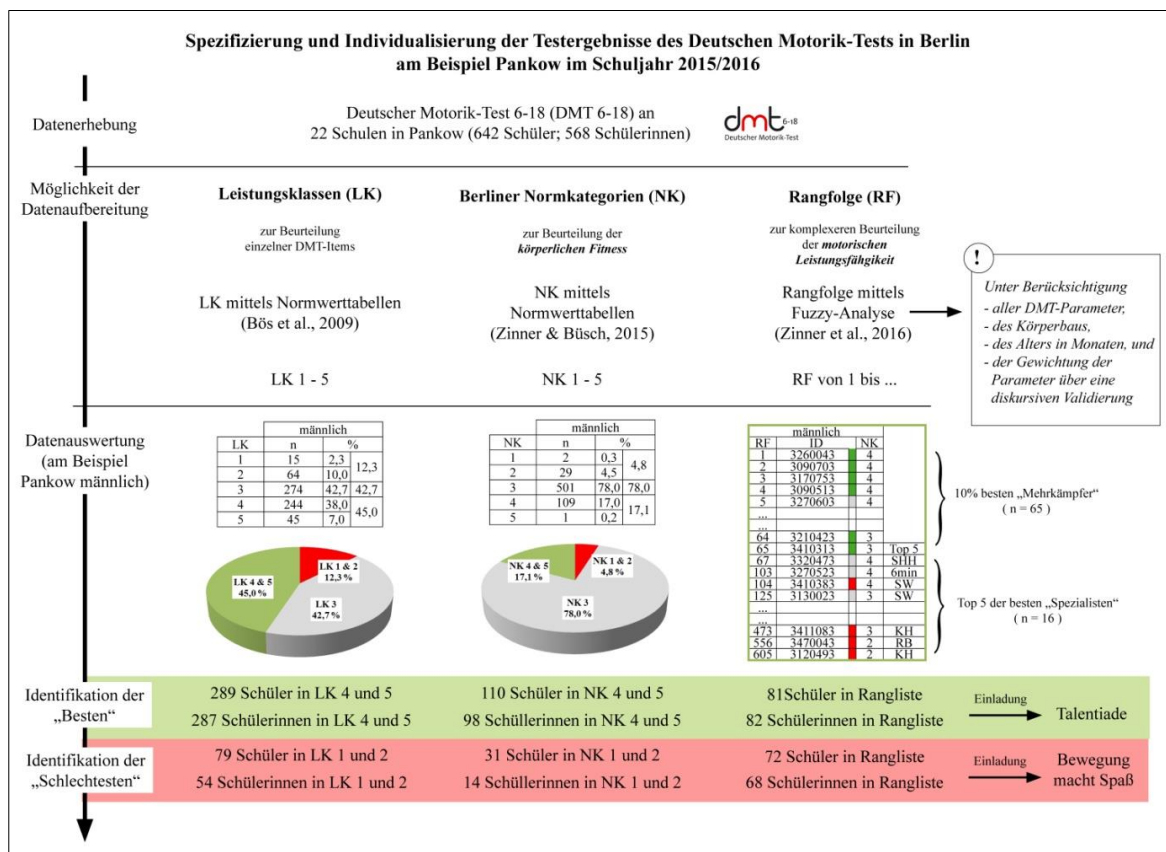


Abb. 1. Vorgehensweise zur Identifikation der besonders zu fördernden Schülerinnen und Schüler am Beispiel des Bezirks Pankow im Schuljahr 2015/2016.

Das Alter der Kinder liegt in einer Entwicklungsphase (mittlere Kindheit, 7-10 Jahre), die nicht nur durch schnelle Fortschritte in der motorischen Lernfähigkeit, sondern auch durch einschneidende Änderungen in der Lebenswelt insgesamt charakterisiert wird. Ob diese Fortschritte deshalb dann tatsächlich eintreten, liegt an uns allen: Eltern, Schule, Verein, Gesellschaft! Es kann gelingen, wenn wir eine bewegungsfreundliche und -anregende Lebenswelt für diese Kinder schaffen.

Zusätzlich zum DMT wird durch Studierende der H:G ein Fragebogen zum sozialen Hintergrund des Bewegungsverhaltens erhoben. Aus diesen – seit dem Schuljahr 2013/2014 – erhobenen Daten sollen Schlussfolgerungen abgeleitet werden, die den Kindern noch stärker den Zugang zu Sport und Bewegung erleichtern.

## Zur Datenbasis

Im Schuljahr 2015/2016 wurden insgesamt **7133 Berliner Schülerinnen und Schüler der dritten Klasse aus insgesamt 122 Schulen** mit dem Deutschen Motorik-Test untersucht.

- Ein Großteil der Untersuchung (n=6002) wurde dabei in den fünf Stadtbezirken Lichtenberg, Tempelhof-Schöneberg, Pankow, Charlottenburg-Wilmersdorf und Treptow-Köpenick an 102 (von insgesamt 150) Schulen durchgeführt. Während in den drei nun schon mehrfach untersuchten Stadtbezirken Lichtenberg, Treptow-Köpenick und Charlottenburg-Wilmersdorf nur an 12 Schulen die Untersuchung nicht stattfand (16%), waren es in den beiden neuen Bezirken Pankow und Tempelhof-Schöneberg insgesamt 36 Schulen, die nicht getestet wurden (47%). Die Gründe sind offen: mangelnde Öffentlichkeitsarbeit, fehlende Einstellung der (Sport-) Lehrer, schwierige Hallensituation, Intervention von Eltern...?
- Zusätzlich wurden 1131 weitere Schüler von 20 Schulen mit sportlicher Profilierung<sup>2</sup> in den Stadtbezirken Mitte, Marzahn-Hellersdorf, Reinickendorf, Spandau, Steglitz-Zehlendorf und Friedrichshain-Kreuzberg untersucht. Mit den bereits in den fünf Bezirken untersuchten 19 sportbetonten Schulen wurden damit in diesem Jahr die Drittklässler fast aller 39 Berliner sportbetonten Schulen mit dem DMT getestet.

Parallel zum Deutschen Motorik-Test wurden 6095 der 7133 getesteten Personen (85%) mittels eines Fragebogens zu ihrem Sport- und Sozialverhalten befragt.

Die Erhebung der Messwerte des DMT sowie die Erfassung des Fragebogens erfolgten durch eingewiesenes, gleichbleibendes Fachpersonal und sind deshalb von hoher Qualität.

Die Untersuchung sind repräsentativ für die Kinder dieses Alters (mittlere Kindheit, 7-10 Jahre) in Berlin.

---

<sup>2</sup> Unter „Schulen mit sportlicher Profilierung“ sind sowohl die „Sportbetonten Schulen“ als auch die Schulen benannt, in denen „Profivereine“ den Schulsportunterricht leiten.

## Zur motorischen Leistungsfähigkeit

Ganzheitlich gesehen verfügen die Berliner Drittklässler auch in diesem Schuljahr über eine gute körperliche Fitness. Hervorzuheben ist, dass in diesem Schuljahr neben einer zu erwartenden Anzahl von Drittklässlern mit überdurchschnittlicher Fitness **deutlich weniger Schüler eine unterdurchschnittliche Fitness aufweisen (7%)**, als man entsprechend der Berliner Normwerte annehmen würde. Auffällig sind allerdings bezirkliche Unterschiede: So sind beispielsweise 19% der Schüler aus Treptow-Köpenick, aber nur 11% der Schüler aus Tempelhof-Schöneberg überdurchschnittlich fit. Im Bezirk Lichtenberg weisen 9% der Schüler Defizite in der Fitness auf, während es in Pankow nur 4% sind (Abb. 2)

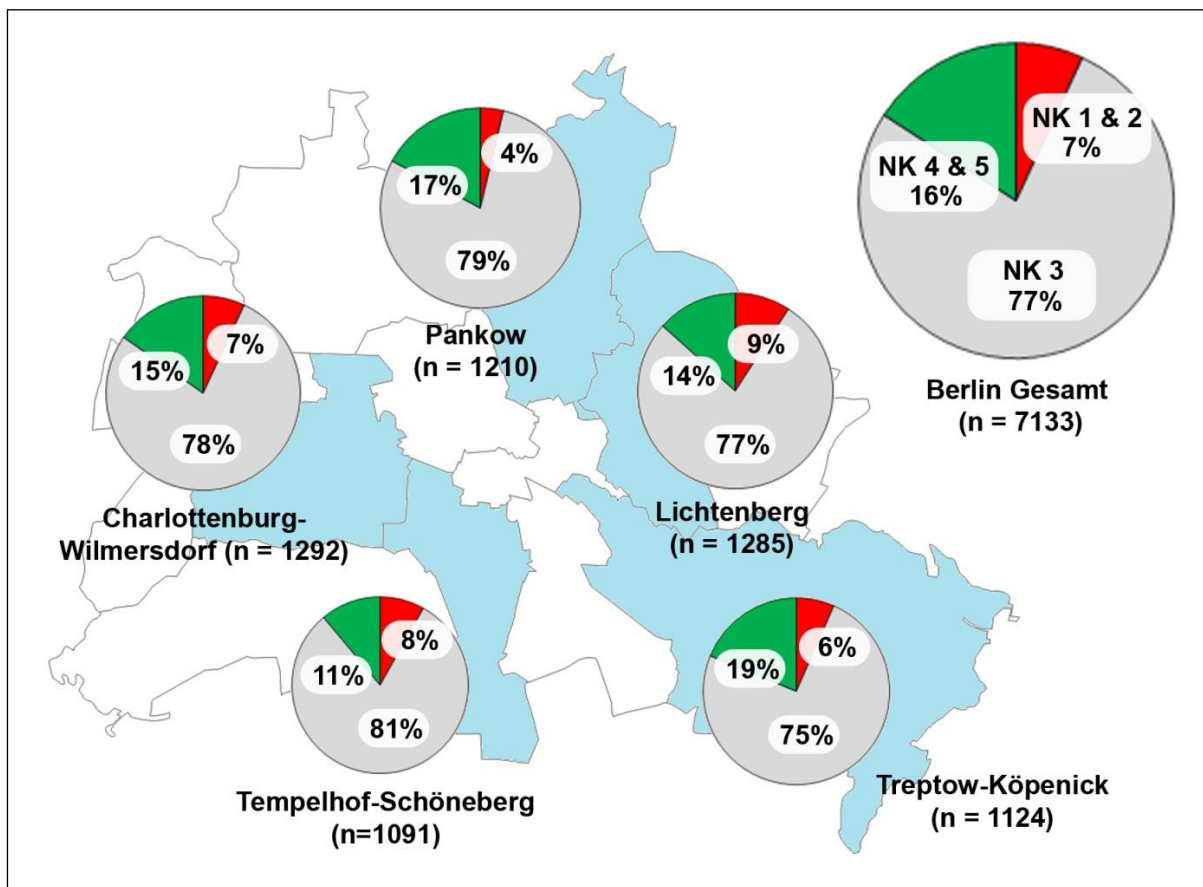


Abb. 2. Erreichte Berliner Normkategorien aller Schüler (n=7133); geordnet nach Bezirken und Berlin Gesamt (5 Bezirke + 20 Schulen mit sportlicher Profilierung); rot = NK 1 & 2, grau = NK 3, grün = NK 4 & 5.

Beim Vergleich der Schulen mit und ohne sportliche Profilierung zeigt sich, dass die Schüler der sportbetonten Schulen vermehrt die Berliner Normkategorien 4 und 5 schaffen (bei den Mädchen ist das besonders auffällig: 19,1 gegen 13,7%) und etwas reduziert in den Normkategorien 1 und 2 verbleiben (Tab. 1).



Tab. 1: Vergleich der Berliner Normkategorien in Abhängigkeit vom Schultyp; geordnet nach Geschlecht und Berlin Gesamt.

	Schule ohne sportliche Profilierung (83 Schulen)			Schule mit sportlicher Profilierung (39 Schulen)		
	Gesamt	Jungen	Mädchen	Gesamt	Jungen	Mädchen
NK 1 & 2	357 (7,1%)	165 (6,5%)	192 (7,8%)	136 (6,4%)	71 (6,5%)	65 (6,3%)
NK 3	3906 (78,1%)	1961 (77,7%)	1945 (78,5%)	1604 (75,3%)	831 (75,7%)	773 (74,7%)
NK 4 & 5	739 (14,8%)	399 (15,8%)	<b>340 (13,7%)</b>	391 (18,3%)	195 (17,8%)	<b>196 (19,0%)</b>

Dennoch zeigen die sportbetonten Schulen keine deutlich besseren Testergebnisse, als man auf Grund der erhöhten Sportaktivität annehmen dürfte. Um bezüglich dieser Sachlage aussagekräftigere Ergebnisse zu erhalten, müssten die Drittklässler, welche ein sportbetontes Profil gewählt haben – und damit zwei bis drei Sportstunden in der Woche zusätzlich erhalten – separat untersucht werden. Da aber die Klassen an den sportbetonten Schulen zum Teil gemischt (Schüler mit und Schüler ohne Sportbetonung) oder auch gar nicht sportbetont sind, haben diese Ergebnisse nur informativen Charakter. (Diese Problematik wird im Rahmen einer weiteren Bachelor-Arbeit ab Herbst 2016 untersucht.)

Die häufigste Altersklasse unter den Drittklässlern ist die Altersklasse der Achtjährigen (64% aller Schüler, 68% aller Schülerinnen):

- Im **Berliner Vergleich zum Vorjahr** (auf der Basis der Mittelwerte) verbessern sich diese im Ausdauerlauf und im seitlichen Hin- und Herspringen. Im 20m-Sprint und in den Sit-ups wurden dagegen sichtbar schlechtere Ergebnisse erzielt (siehe Tabelle 2).
- Im **bundesweiten Vergleich** liegen die achtjährigen Berliner – bis auf die Ergebnisse im Test Sit-ups – **vor der Vergleichspopulation** von Bös et al., 2009.

Tab. 2: Vergleich der männlichen und weiblichen DMT-Testwerte der Altersklasse 8.

	Mittelwerte - 8 Jahre - männlich			Mittelwerte - 8 Jahre - weiblich		
	Schuljahr 2014/15	Schuljahr <b>2015/16</b>	Bös (2009)	Schuljahr 2014/15	Schuljahr <b>2015/16</b>	Bös (2009)
20m-Sprint [s]	4,39	<b>4,44</b>	4,52	4,56	<b>4,63</b>	4,67
Balancieren rückwärts	31,62	<b>32,54</b>	26,24	34,67	<b>35,06</b>	28,95
Seitl. Hin- und Herspringen	27,18	<b>28,23</b>	20,53	27,10	<b>27,62</b>	21,49
Rumpfbeugen [cm]	-1,27	<b>-0,44</b>	-2,06	2,04	<b>3,13</b>	1,80
Liegestütz in 40 sec	12,74	<b>12,41</b>	10,30	12,66	<b>12,26</b>	10,04
Sit-ups in 40 sec	18,50	<b>17,64</b>	20,32	17,44	<b>16,57</b>	17,80
Standweitsprung [cm]	131	<b>132</b>	128	122	<b>123</b>	120
6min-Ausdauerlauf [m]	911	<b>951</b>	947	841	<b>882</b>	866

**Die von uns in den Vorjahren bemängelte Ausdauerleistung der Berliner Schüler hat sich also verbessert und ist nun sogar besser als der bundesweite Durchschnitt.** Dahingegen scheint anhand der Testergebnisse die Rumpfmuskulatur weiterhin ungenügend ausgebildet zu sein. **Die Kräftigung der Rumpfmuskulatur sollte somit stärker in den Fokus des Schulsports treten, was sicherlich auch aus präventiver Sicht von Vorteil wäre.**



## Zum Organisationsgrad in Sportvereinen

Im Durchschnitt sind **44% der im Schuljahr 2015/2016 getesteten Drittklässler in einem Sportverein** (Schuljahr 2014/2015: 45%).

Betrachtet man die Bezirke einzeln, so ist der höchste Organisationsgrad in Charlottenburg-Wilmersdorf (51%) und der niedrigste in Lichtenberg und Tempelhof-Schöneberg (jeweils 42%) vorhanden (Tab. 3a). Zudem sind berlinweit deutlich weniger Mädchen (37%) als Jungen (52%) in einem Sportverein. Hier scheint die Tendenz sogar zu fallen (Schuljahr 2014/15: 39%), während bei den Jungen die Vereinszugehörigkeit, verglichen zum Vorjahr, um 2% gestiegen ist.

Tab. 3a: Anteil der Vereinsmitglieder; geordnet nach Bezirken, Geschlecht und Berlin Gesamt.

	Vereinsmitglieder		
	Gesamt	Männlich	Weiblich
Lichtenberg	<b>454 (42%)</b>	260 (49%)	194 (35%)
Charlottenburg-Wilmersdorf	<b>602 (51%)</b>	347 (59%)	255 (43%)
Treptow-Köpenick	404 (46%)	245 (55%)	159 (37%)
Pankow	505 (48%)	295 (54%)	210 (42%)
Tempelhof-Schöneberg	<b>436 (42%)</b>	253 (48%)	183 (36%)
Sonstige Schulen <sup>3</sup>	307 (35%)	182 (42%)	125 (29%)
<b>Berlin (Gesamt)</b>	<b>2708 (44%)</b>	<b>1582 (52%)</b>	<b>1126 (37%)</b>

Überraschender Weise ist der Organisationsgrad an den sportbetonten Schulen geringer als an den anderen Schulen (siehe Tab. 3b). Da in den sportbetonten Schulen oft nur einzelne Klassen „sportbetont“ sind, sollten diese Untersuchungen künftig „klassenweise“ repliziert werden (siehe auch weiter vorn). Eventuell ist aber in diesen Schulen auch die Arbeit in den Sport-AG's verbreiteter.

Tab. 3b: Anteil der Vereinsmitglieder; geordnet nach Schultyp, Geschlecht und Berlin Gesamt.

	Vereinsmitglieder (n=2708)		
	Gesamt	Männlich	Weiblich
Schule ohne sportliche Profilierung (n= 83)	1965 (46%)	1128 (53%)	837 (39%)
Schule mit sportlicher Profilierung (n=39)	743 (41%)	454 (49%)	289 (33%)

<sup>3</sup> Sonstige Schulen = 20 Schulen mit sportlicher Profilierung in den Stadtbezirken Mitte, Marzahn-Hellersdorf, Reinickendorf, Spandau, Steglitz-Zehlendorf und Friedrichshain-Kreuzberg.

## Zur motorischen Leistungsfähigkeit der Vereinsangehörigen

Die im Verein organisierten Schüler sind signifikant körperlich fitter als die Nicht-Vereinsmitglieder (Abb. 3): 22% der Vereinsmitglieder erreichen die Berliner Normkategorien 4 und 5, sonst sind das lediglich 9%. Andererseits manifestieren sich sportliche Defizite (Berliner Normkategorien 1 und 2) nur bei 3% der Vereinsmitglieder, sonst bei 10%. **Diese 10% sind aber immerhin noch 339 Schüler, die nur unterdurchschnittlich und weit unterdurchschnittlich körperlich fit sind und keinem Verein angehören.** Hier könnte der Anfang für eventuell später nur schwer zu korrigierende Bewegungsdefizite liegen.

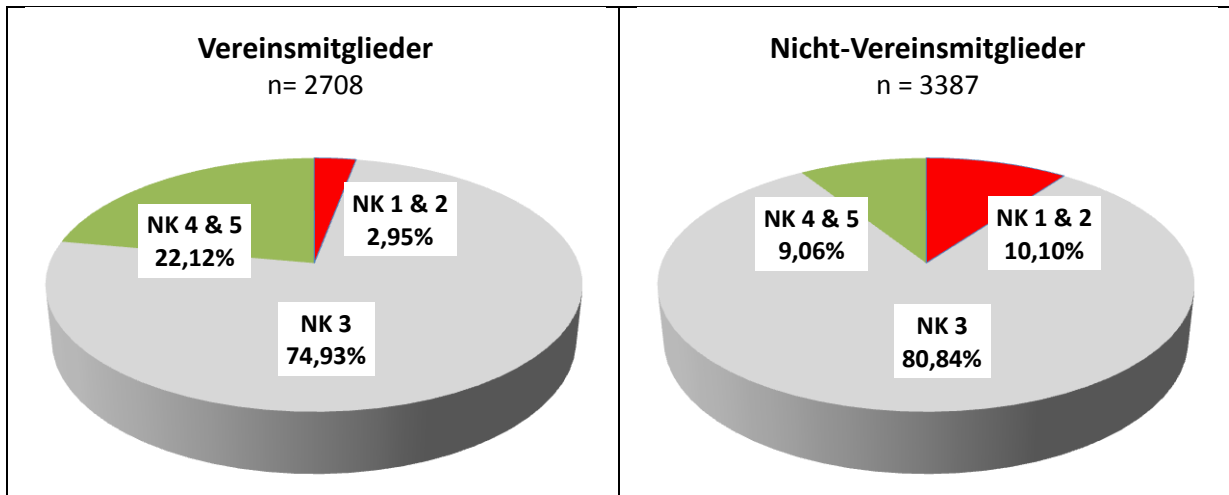


Abb. 3. Erreichte Berliner Normkategorien aller Schüler (n=6095), geordnet nach Vereinszugehörigkeit.

Zugleich bestätigen die Untersuchungen, dass die Vereine einen wichtigen Beitrag für die Entwicklung von sozialer Kompetenz leisten. 86% der Schüler haben nämlich ihre Freunde auch und besonders im Verein.

## Zum Zusammenhang zwischen der Leistungsfähigkeit der Schüler, der Vereinszugehörigkeit und dem Standort der Schule

Detaillierte Schulvergleiche im Rahmen der Untersuchungen zeigen, **dass es deutliche Zusammenhänge zwischen der körperlichen Fitness der Schüler, der Vereinszugehörigkeit und dem Standort der Schule gibt** (Abb. 4). Der Anteil der Vereinsmitglieder in der Schule korreliert deutlich mit dem Durchschnitt der Schule in den Normkategorien ( $r = 0,64$ ;  $R^2 = 0,40$ ).

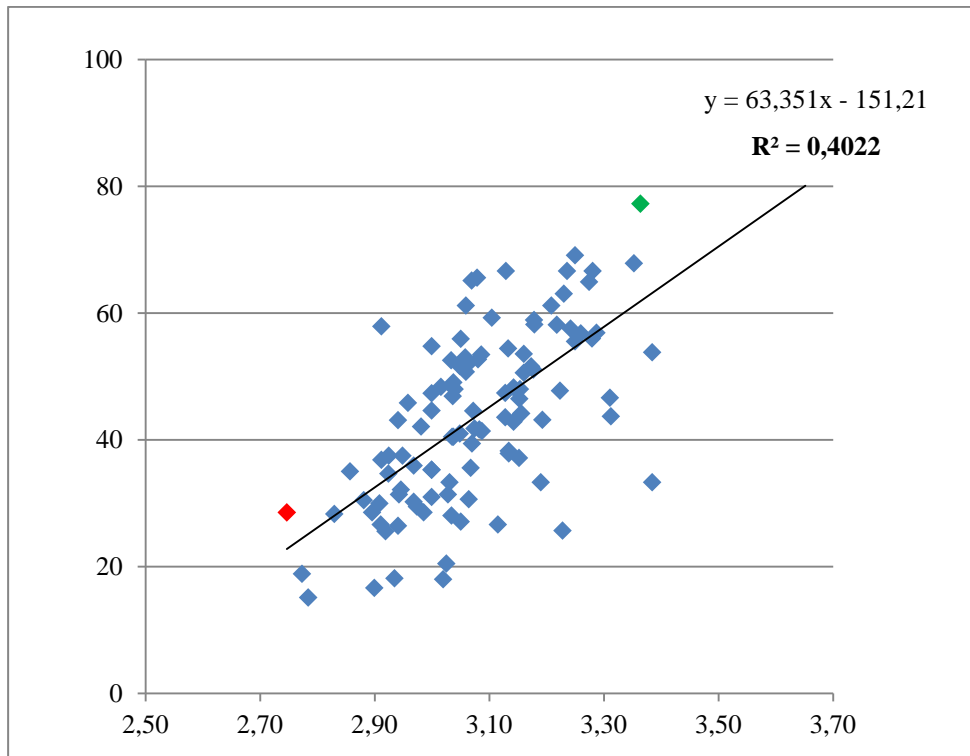


Abb. 4. Zusammenhang der Anteile der Vereinsmitglieder in den Schulen und dem Durchschnitt der jeweiligen Schule bezüglich der Berliner Normkategorien.

So erreichen beispielsweise beachtliche 36% der Drittklässler der Schule Nr. 303 (grün) in Pankow die Berliner Normkategorie 4 oder 5 (Schuldurchschnitt: 3,36), dagegen kein einziger Schüler in der Schule Nr. 1102 (rot) in Lichtenberg (Schuldurchschnitt: 2,74). Das hat ganz sicher auch etwas damit zu tun, dass 77% der Schüler von Schule 303 Vereinsmitglieder sind, dagegen nur 29% der Schüler von Schule 1102. Die Schule 303 profitiert zum einen sicherlich davon, dass sie von einer Vielzahl an Sportvereinen umgeben ist (Alba Kollwitz, Empor Berlin, Rotation Berlin, Victoria Mitte,...). Zum anderen handelt es sich um eine Schule, die seit 2010 in Kooperation mit Alba Berlin steht und in der Klassenstufe 3 zwei Sportstunden zusätzlich hat. Faktoren, die für das gute Abschneiden beim Deutschen Motorik-Test eine Rolle gespielt haben. **Die Lage der Schule hat offenbar einen merkbaren Einfluss auf das Sporttreiben ihrer Schüler.** Schulen, deren sportliches Umfeld nicht so zielorientiert ausgeprägt ist, benötigen demzufolge besondere Unterstützung, **Schulen und Vereine solcher Regionen sind dafür gleichermaßen zu sensibilisieren.**

## Zur Gewichtskategorisierung der Schüler

Am Body-Mass-Index (BMI) gemessen, sind mehr als **Dreiviertel aller Berliner Drittklässler (76%) normal gewichtig** (BMI-Typ 3).

Lediglich ca. 1,7% (n=123) der Kinder sind stark untergewichtig (BMI-Typ 1: anorex), **immerhin aber 8% stark übergewichtig** (BMI-Typ 5: adipös) (Abb. 5). Das ist zwar deutlich günstiger, als üblicherweise medial verbreitet wird (unsere Berliner Drittklässler platzen nicht auf wie Popkorn...), prozentual und vor allem absolut gesehen sind besonders die n=582 adipösen Kinder **dennoch beunruhigend**.

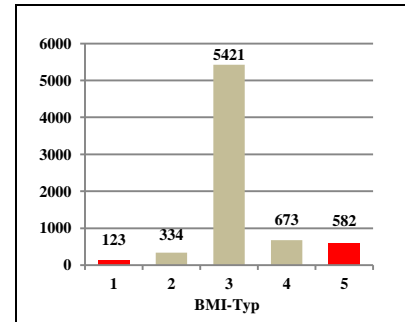


Abb. 5. Histogramm BMI-Typ (N = 7.133).

Auch deshalb, weil

- beispielsweise nur wenig adipöse Schüler die besten Berliner Normkategorien erreichen (23 Mädchen (4%) und 33 Jungen (5%)), dagegen die Mehrzahl deutliche Fitness-Defizite aufweist (124 Mädchen (20%) und 112 Jungen (17%)),
- das Übergewicht offenbar auch Auswirkungen auf das (sportbezogene) soziale Verhalten hat. So sind beispielsweise nur wenig adipöse Mädchen (27%) und Jungen (39%) im Verein,
- dieser Kindes-BMI einen vom Gewichtsstatus im Erwachsenenalter unabhängigen Prädiktor für Morbidität und Mortalität darstellt (Kromeyer-Hauschild, 2001).

Bei diesem Vergleich weicht der Bezirk Pankow mit nur 4% adipöser Schüler bemerkenswert positiv vom Berliner Durchschnitt (8%) ab (Tab. 4).

Tab. 4. Angaben zu adipösen Drittklässlern (BMI-Typ 5); geordnet nach Bezirken, Geschlecht und Berlin Gesamt.

	Stark übergewichtig		
	Gesamt	Männlich	Weiblich
Lichtenberg	100 (8%)	49 (8%)	51 (8%)
Tempelhof-Schöneberg	98 (9%)	48 (9%)	50 (9%)
Pankow	<b>53 (4%)</b>	23 (4%)	30 (5%)
Treptow-Köpenick	86 (7%)	56 (9%)	30 (6%)
Charlottenburg-Wilmersdorf	128 (10%)	68 (11%)	60 (9%)
Sonstige Schulen	117 (10%)	72 (13%)	45 (8%)
<b>Berlin Gesamt</b>	<b>582 (8%)</b>	<b>316 (9%)</b>	<b>266 (8%)</b>

## Zur Rolle des Sports in der Familie

56% der Kinder geben an, dass sie in sporttreibenden Familien aufwachsen. Das ist zum Vorjahr (52%) eine Steigerung. **Immerhin 36% aber verneinen diese Frage** (Abb. 6).

Vor allem im Bezirk Treptow-Köpenick scheint die Rolle des Sports in der Familie wieder zu wachsen (59%). Hier waren es noch im Schuljahr 2014/2015 lediglich 42%. Auffällig sind weiterhin die Unterschiede zwischen den Bezirken: in Lichtenberg ist bei den sporttreibenden Familien zwar auch ein Aufwärtstrend zum Vorjahr (46%) zu sehen, das aktuelle Ergebnis liegt aber dennoch weiter unter dem Berliner Durchschnitt und ist z. B. im Vergleich zu Charlottenburg-Wilmersdorf mit 63% deutlich reduziert.

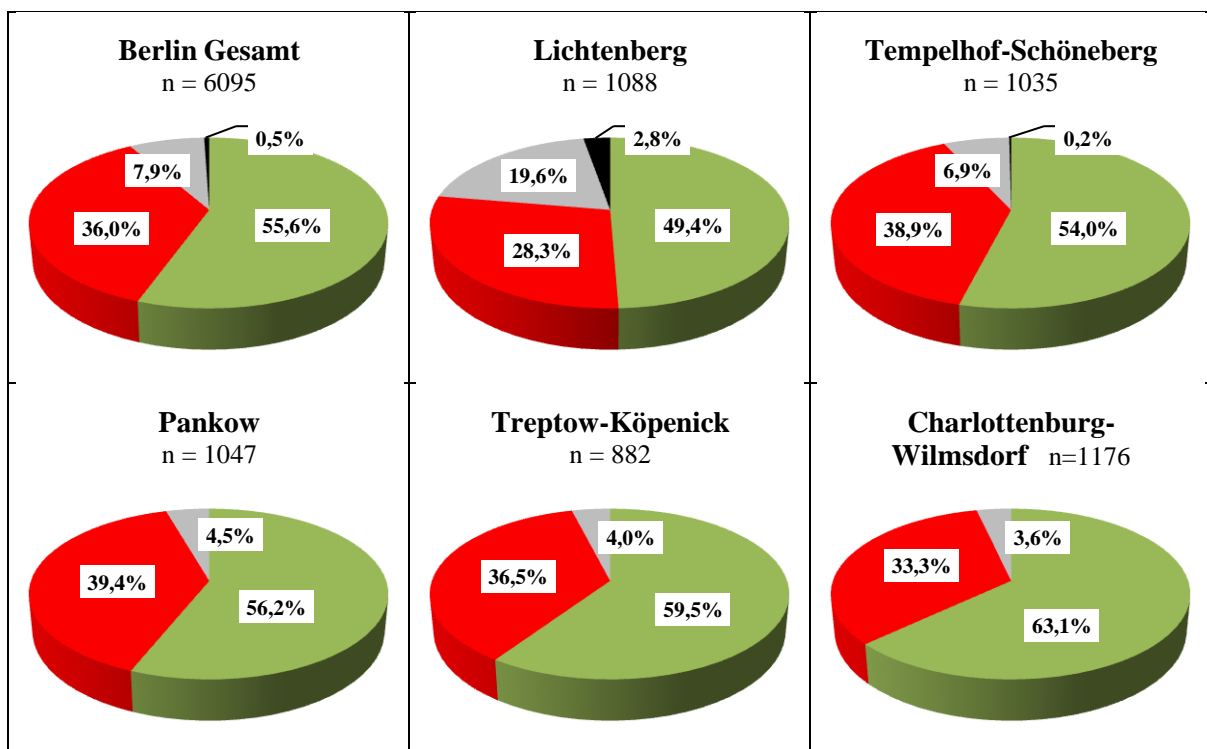


Abb. 6. Angaben zu sporttreibenden Familien; grün = ja, rot = nein, grau = weiß ich nicht, schwarz = keine Angabe.

In Bezug auf die Aussagen der Schüler bezüglich der sporttreibenden Familien gibt es offenbar keinen Unterschied zwischen den Schulen mit sportlicher Profilierung und den übrigen Schulen: 54% bei den sportbetonten Schulen, 56% bei den anderen Schulen.

Die große Bedeutung der Vorbildfunktion der Eltern für eine Vereinszugehörigkeit – und damit sicher auch für vermehrte Bewegungsaktivität der Kinder – zeigt sich nun schon seit Jahren als stabil: **51% der Kinder aus sporttreibenden Familien sind im Verein, sonst lediglich 36%.**

## Zur Rolle des Sports im Freizeitverhalten

Auch in diesem Jahr zeigt sich die große Affinität der Berliner Drittklässler zum Sport: **71% der Schülerinnen und Schüler würden gerne mehr Sport treiben!** Bei Kindern, die nicht

im Verein sind, liegt der Wert mit 75% sogar noch etwas höher. **Was machen wir aus dieser doch grandiosen Situation?** All diese Kinder müßten künftig verbesserte Angebote von den Schulen erhalten bzw. verstärkt von unseren Vereinen „abgeholt“ werden! Da ist es völlig daneben, dass es beispielsweise einen Negativtrend im Sanierungsstau für die Berliner Sportanlagen gibt: nun sind es 173 Millionen Euro für die Jahre 2017 bis 2020! Zudem weist diese beeindruckende Zahl dringend darauf hin, dass auch außerhalb der institutionalisierten und organisierten Angebote die erforderlichen Orte und die geeignete Infrastruktur zum informellen Zusammenkommen zu schaffen sind.

In Bezug auf das Sporttreiben (aber gleichermaßen auch bezüglich anderer Aktivitäten) ist das **Angebot der Schul-AGs scheinbar wenig attraktiv**: nur 8,6% der Mädchen und 6,4% der Jungen interessieren sich für die Arbeitsgruppen in den Schulen – dies sind sogar nochmal weniger als im letzten Jahr! In Charlottenburg-Wilmersdorf sind das immerhin noch 11% der Mädchen und 6,7% der Jungen – obwohl hier, verglichen mit den anderen Stadtbezirken, die meisten Kinder bereits in einem Verein organisiert sind (51%). Da scheint bezüglich der Qualität, der Inhalte sowie der Art und Weise der Organisation solcher Schul-AGs künftig viel Innovation nötig zu sein!

Die sehr erfreuliche Affinität zum Sport in diesem Altersbereich zeigt sich auch in den Hobby-Angaben der Drittklässler: 67% von ihnen haben oder wollen sportliche Hobbys, davon sind 55% bei den Mädchen und 65% bei den Jungen noch nicht in einem Verein (Tab. 5) – **welch ein großes Potential ist da noch „zu heben“?! Die Vereine sollten dieses Interesse der Kinder am Sport wirkungsvoller nutzen und in den Schulen – auch unter dem Stichwort „Ganztagsschule“ - noch viel aktiver, präsenter und mit mehr qualifizierter (auch zertifizierter!) Fachkompetenz (z. B. als „Übungsleiter mit sozialer Kompetenz“) agieren. Die Überlegungen zu sogenannten „hybriden Strukturen“, also neuen, nichtunterrichtlichen Organisationsformen für den Sport im Rahmen der Ganztagsschulen, werden in diesem Kontext auch den außerschulischen Sportanbietern künftig weit stärker eine Rolle als „aktiver Mitgestalter der Ganztagsbildung und nicht nur als Dienstleister oder gar Lückenbüßer“ zuordnen (Hummel et al., 2016).**

Tab. 5. Sportliche Hobby-Angaben aller Drittklässler, geordnet nach Bezirken, Vereinszugehörigkeit, Geschlecht und Berlin Gesamt.

	Item „Hobby sportlich“				
	Gesamt	Vereinsmitglieder		Nicht-Vereinsmitglieder	
		Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich
Pankow	682 (65%)	229 (78%)	138 (66%)	161 (64%)	154 (53%)
Charlottenburg-Wilmersdorf	837 (71%)	286 (82%)	190 (75%)	164 (69%)	197 (59%)
Tempelhof-Schöneberg	640 (62%)	185 (73%)	119 (65%)	167 (60%)	169 (53%)
Treptow-Köpenick	602 (68%)	206 (84%)	120 (76%)	127 (63%)	149 (54%)
Lichtenberg	740 (68%)	224 (86%)	126 (65%)	186 (70%)	204 (56%)
sonstige Schulen	581 (67%)	142 (78%)	103 (82%)	165 (66%)	171 (55%)
<b>Gesamt</b>	<b>4082 (67%)</b>	<b>1272 (80%)</b>	<b>796 (71%)</b>	<b>970 (65%)</b>	<b>1044 (55%)</b>

## Zur Rolle des Sports in der Schule

**93% der Mädchen und sogar 96% der Jungen freuen sich auf die Schulsportstunde.** Genauso haben 96% aller Vereinsmitglieder Freude am Sportunterricht. Selbst bei den vereinslosen Kindern sind es starke 94%. **Welcher Fachlehrer hat eigentlich eine ähnlich luxuriöse Situation?**

Es sind aber immer noch 178 der befragten Schüler, die angeben, sich nicht auf den Schulsport zu freuen. Von diesen sind 29% der Mädchen und 35% der Jungen sogar einem Sportverein angehörig – fehlt im Schulsport die Spannung, die Herausforderung? Ist der Sport in der Schule zu viel „nur das Toben der Kinder beaufsichtigen“ oder nur „geradeaus rennen“, wird er zu wenig für das Zeitalter der Boarder und Parkour-Traceure „auffrisirt“...?

Gerade diese Gruppe von Schülerinnen und Schülern weist darüber hinaus einen erhöhten BMI auf. So sind 16% dieser Mädchen und sogar 31% der Jungen leicht oder stark übergewichtig (Typ 4 oder 5). Ebenso haben auch nur 43% dieser Gruppe Sport als Hobby angegeben, während es in der Gesamtgruppe 68% waren.

Obwohl sich mit Einführung des Projekts das Interesse der Sportlehrer am Sporttreiben ihrer Schüler auch außerhalb der Schule deutlich verbessert hat (von 36 auf mittlerweile 59%) und auch die Mitwirkung der Sportlehrer bei der Durchführung der Tests vor Ort spürbar gewachsen ist, geben mit 41% weiterhin zu viele der befragten Drittklässler im Verein an, dass – aus ihrer Beobachtung – ihre Sportlehrer nichts von ihrem Tun im Verein wissen.

Die Freude auf den Sportunterricht in der Schule hat aber keinen Einfluss auf den Organisationsgrad in den Vereinen. Es gibt Schulen, in denen sich tatsächlich **alle** Schüler auf die Sportstunde freuen - solche Schulen haben aber sowohl hohe als auch niedrige Organisationsgrade (Abb. 7).

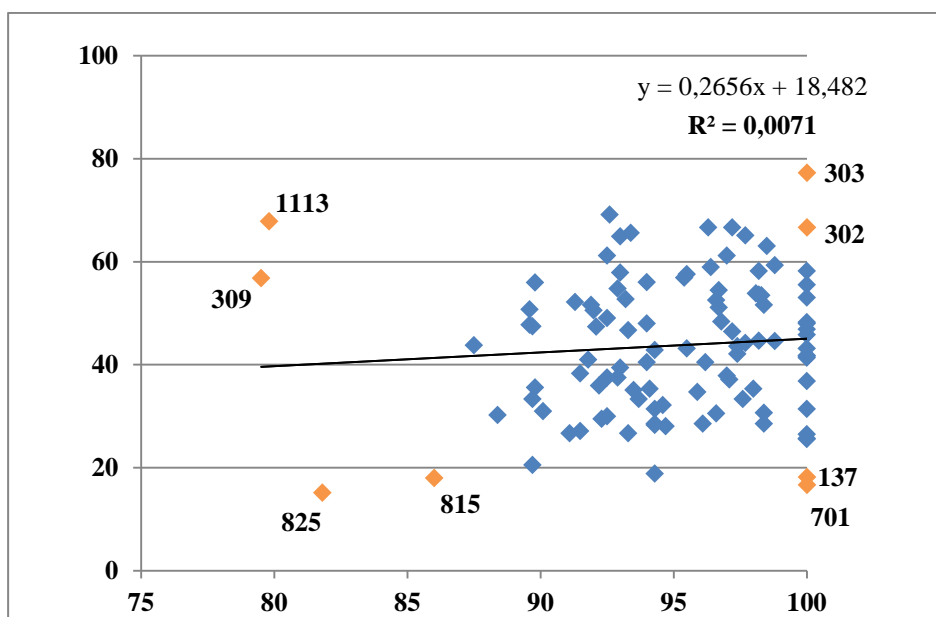


Abb. 7. Anteil der Vereinsmitglieder in Abhängigkeit von der Freude auf den Schulsportunterricht der jeweiligen Schulen.



## Zur technischen Ausstattung

Die Mädchen und Jungen sind kommunikationstechnisch gut ausgestattet. Von den 6095 dazu befragten Berliner Drittklässlern haben bereits etwa jedes 2. Kind ein Handy (Mädchen 49%, Jungen 49%), jedes 3. Kind einen Computer (Mädchen 30%, Jungen 37%) und fast jedes 3. Kind einen Fernseher (Mädchen 26%, Jungen 32%). Fernseher und Computer sind somit, wie im vergangenen Schuljahr auch, bei den Jungen deutlich stärker verbreitet.

Etwa 10% der Kinder (Schuljahr 2014/15: ebenfalls 10%) haben alle drei Geräte. Am besten ausgestattet sind die Kinder in Lichtenberg, dort haben 11% alle drei Medien, in Tempelhof-Schöneberg und Pankow 8%.

**Dennoch sind die technischen Hobbys bei unseren Drittklässler wesentlich geringer „in Mode“ als eben die sportlichen:** nur 29% der Jungen und nur 11% der Mädchen geben Technik als ihr Hobby an (dagegen 67% Sport!).

Hier offenbaren sich aber doch erste Hinweise darauf, dass bereits in diesem Alter mehr Medientechnik (und in der Folge dann sicher auch mehr Medienkonsum) besonders bei den Mädchen - im Gegensatz zu den Jungen - einen negativen Einfluss zum Beispiel auf die Zugehörigkeit zu Sportvereinen ausübt (Abb. 8).

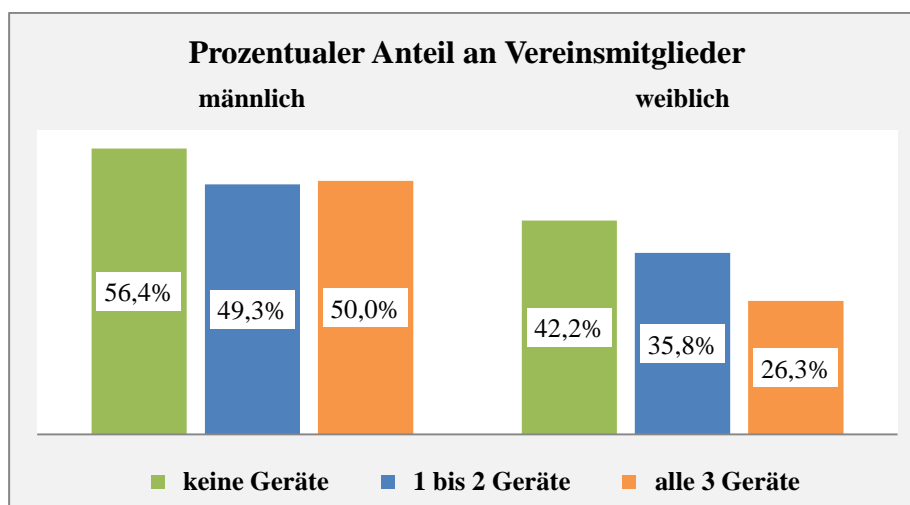


Abb. 8. Anteil der Vereinsmitglieder in Abhängigkeit von der technischen Ausstattung; geordnet nach Geschlecht.

Man findet darüber hinaus in dieser Altersklasse auch erste Anzeichen dafür, **dass mehr Medienkonsum zu schlechteren Fitnesswerten führt (Tab. 6)**. So schaffen beispielsweise lediglich 11% der Schüler, die im Besitz aller drei Medien (Handy, Computer, Fernseher) sind, die Berliner Normkategorien 4 und 5, dagegen 17% der Schüler ohne jegliche technische Ausstattung. Wohingegen nur 5% der Schüler ohne technische Ausstattung in die Normkategorien 1 und 2 fallen, während 8% der Schüler, die alle drei Geräte besitzen, in dieser schlechten Normkategorie verbleiben.

Es spricht also einiges dafür, dass gerade in diesem Altersbereich das Online-Sein in die Lebenswelt dieser Kinder einzieht und dass deshalb eben zu diesem Zeitpunkt besondere Anstrengungen zur Schaffung attraktiver Bewegungsangebote notwendig sind. **Hier kommt**

es darauf an, ein eventuelles Kippen, eine Abkehr von der bis dato noch bewahrten Bewegungsaffinität der Schülerinnen und Schüler zu vermeiden! (Nach neueren Studien sind 2,4% der 14 bis 24-Jährigen bereits internetsüchtig (Drogenbericht der Deutschen Bundesregierung, 2016). Weil die Drittklässler aber – wie dargestellt – noch viele andere Hobbys haben, lohnt es sich und verpflichtet es uns, Ihnen entsprechende Brücken zu bauen...)

Tab. 6. Angaben zu den Berliner Normkategorien in Abhängigkeit von der technischen Ausstattung; geordnet nach Geschlecht und Berlin Gesamt.

	Technische Ausstattung					
	Gesamt		Männlich		Weiblich	
	NK 1 & 2	NK 4 & 5	NK 1 & 2	NK 4 & 5	NK 1 & 2	NK 4 & 5
keine Geräte	93 (4,8%)	325 (16,9%)	43 (4,6%)	163 (17,3%)	50 (5,1%)	162 (16,5%)
1 bis 2 Geräte	275 (7,7%)	515 (14,5%)	121 (6,8%)	281 (15,9%)	154 (8,5%)	234 (13,0%)
alle 3 Geräte	54 (8,0%)	66 (11,0%)	32 (8,7%)	42 (11,5%)	22 (9,3%)	24 (10,2%)

Auch die Tatsache, dass weiterhin starke 91% der Mädchen bzw. 90% der Jungen Freude an der Bewegung im Freien haben, zeigt, dass die Chancen dazu da sind.

## Zur Selbstwahrnehmung

In der Selbstwahrnehmung zur **Sportlichkeit** bewerten sich unsere Drittklässler viel zu positiv, die Jungen (69%) noch deutlicher als die Mädchen (55%). Wirklich „total sportlich“<sup>4</sup>, (Berliner Normkategorien 4 oder 5) sind von diesen nämlich lediglich 19% bzw. 18% (Abb. 9).

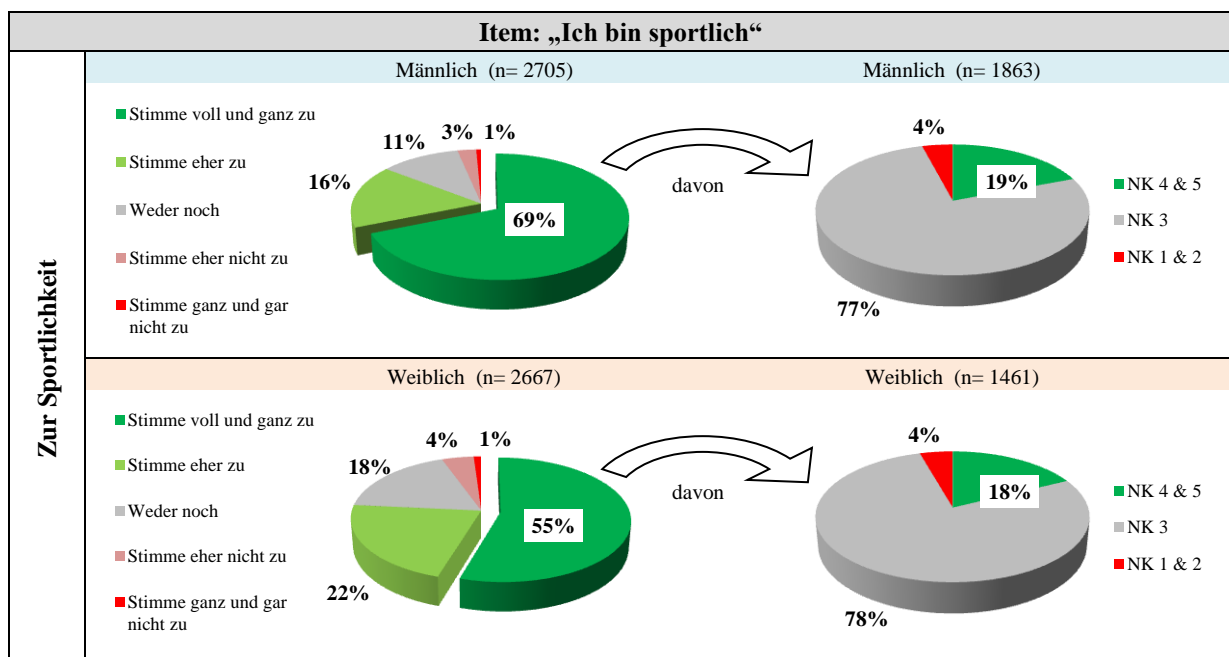


Abb. 9. Sportliche Selbsteinschätzung der männlichen und weiblichen Drittklässler.

<sup>4</sup> Total sportlich heißt: „Ich stimme voll und ganz zu“ auf Item „Ich bin sportlich“.

Vor allem die Schüler und Schülerinnen mit schlechten Fitnesswerten (Berliner Normkategorien 1 und 2) überschätzen sich stark: So geben 68% der Jungen und 51% der Mädchen sich als „sportlich“ aus, obwohl die Testergebnisse motorische Defizite zeigen.

Lediglich 13% der Jungen und 19% der Mädchen mit motorischen Defiziten (NK 1 & NK 2) schätzen ihre Sportlichkeit richtig ein (Abb. 10).

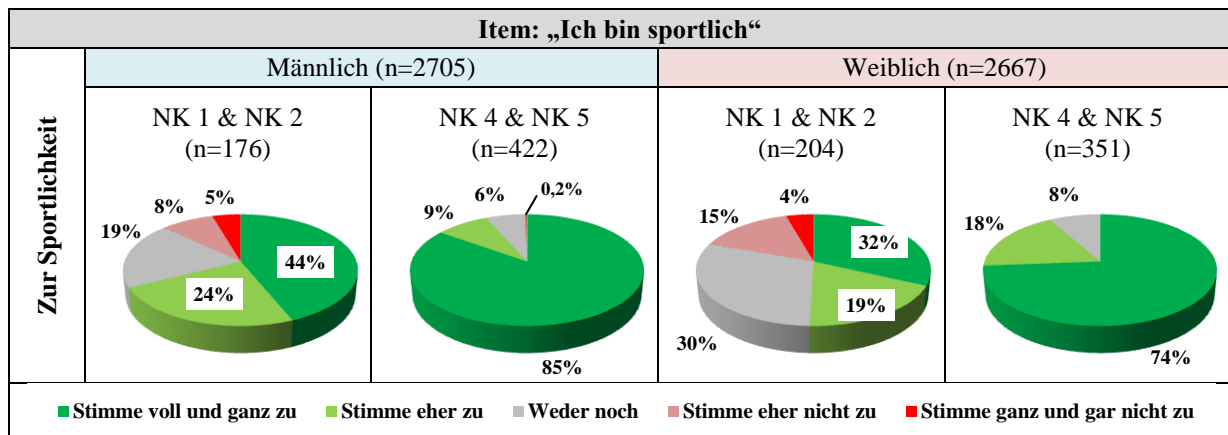


Abb. 10. Sportliche Selbstwahrnehmung der Schüler und Schülerinnen anhand ihrer Normkategorien.

Hier liegt eine große Verantwortung bei unseren Schulen: **Im Sportunterricht kann (und muss) der Vergleich organisiert werden, auch der sportliche! Es ist dramatisch für die Entwicklung der Kinder, wenn die Schule dabei unangemessene Maßstäbe vorgibt (Wessel, 2015).**

Bemerkenswert: 69% der Jungen und 74% der Mädchen, die sich als nicht sportlich einschätzen, sind auch nicht in einem Sportverein.

In der Selbstwahrnehmung zum globalen **Glücklich sein**<sup>5</sup> bewerten 95% der Berliner Drittklässler (Jungen und Mädchen) das zustimmend. Gründe der Unzufriedenheit können anhand der nachfolgenden Abbildung nicht eindeutig genannt werden (Abb. 11). So scheint die technische Ausstattung keine tragende Rolle auf „Glücklich sein“ zu spielen. Die Vereinszugehörigkeit aber doch: Von den Nicht-Glücklichen sind 36% in einem Verein, von den Glücklichen 44%. Beispielsweise von den Jungen, die sich als Nicht-Glücklich einschätzen sind 38% im Verein und 62% nicht – ebenfalls ein Indiz für die wichtige soziale Rolle der Vereine. Auch die stark über- bzw. untergewichtigen Schülerinnen und Schüler sind etwas häufiger nicht glücklich als die Gesamtpopulation. Auffallend ist schließlich auch, dass knapp ein Drittel der „Nicht-Glücklichen“ aus dem Bezirk Lichtenberg (31%) stammen.

<sup>5</sup> Glücklich sein heißt hier: „Ich stimme voll und ganz zu“ und „Ich stimme eher zu“ auf Item „Ich bin glücklich“.

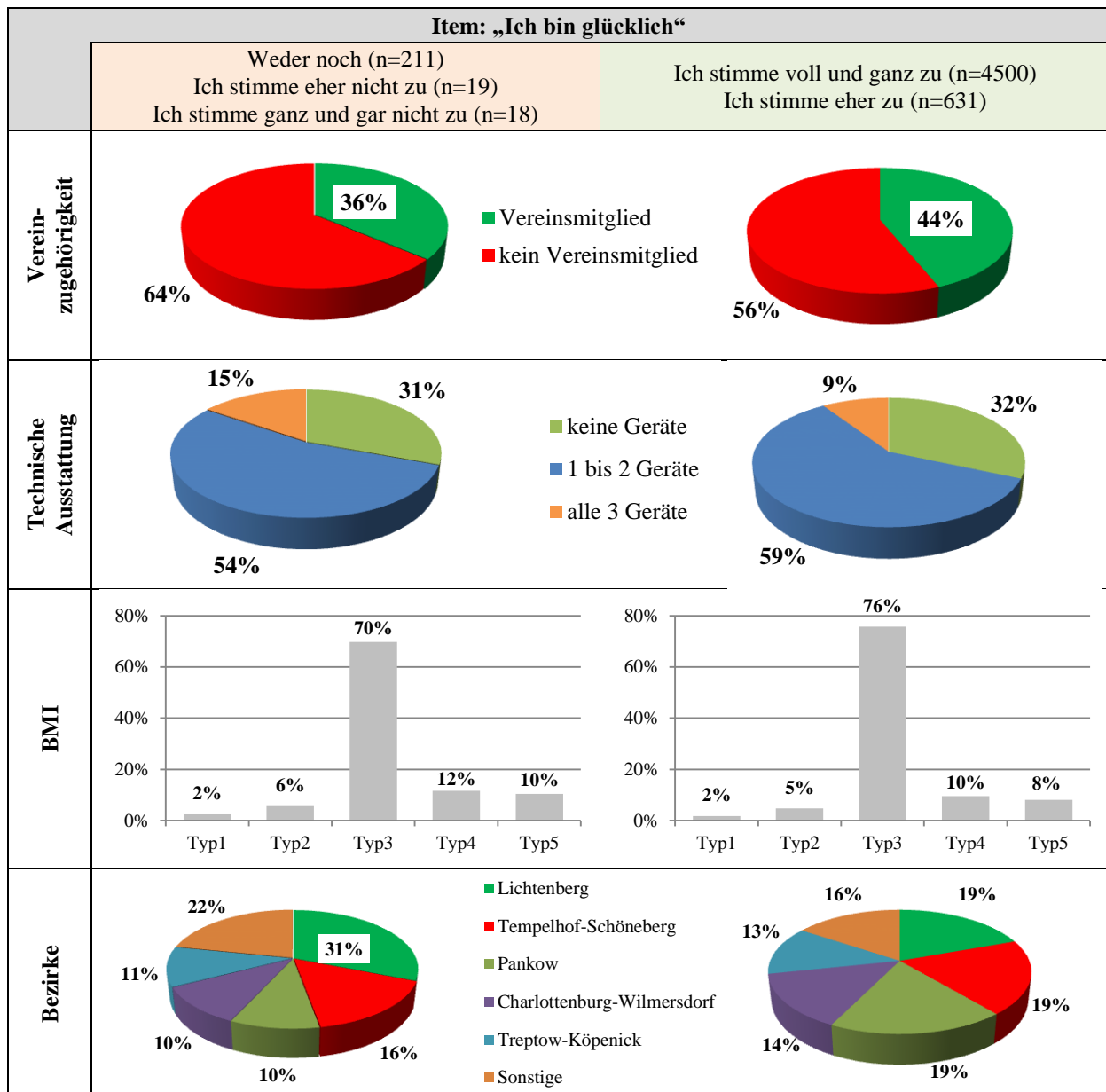


Abb. 11. „Nicht Glücklich“ bzw. „Glücklich sein“ in Abhängigkeit von Vereinszugehörigkeit, technischer Ausstattung, BMI und Wohnbezirk.

## Zu den Aktivitäten im Umgang mit den motorisch leistungsstarken und motorisch leistungsschwachen Schülern

Mit dem Ziel einer Talentfindung wurden im Schuljahr 2015/2016 n = 3125 Schülerinnen und Schüler mit überdurchschnittlichen motorischen Fähigkeiten vom Landessportbund Berlin zu einer „**Talentiade**“ eingeladen, bei der sich dann n = 812 (26%) auch verschiedenen Berliner Vereinen und Verbänden vorgestellt haben. Daraus wurden **Talentsichtungsgruppen** mit aktuell 73 Schülerinnen und Schülern gebildet und begonnen, sie zielgerichtet zu fördern (Tab. 7a).

Tab. 7a. Überblick der Talentsichtungsgruppen (TSG) des Schuljahres 2015/2016 (Stand: 06.09.2016); TE = Trainingseinheiten, TN = Teilnehmer.

TSG Talentsichtungsgruppen				
Bezirk	Standort	Zeitraum	TE	TN
Lichtenberg	Erich-Kowalke-Straße (Sporthalle)	13.02. – 16.07.	22	9
Tempelhof-Schöneberg	Ulrich-von-Hutten-Schule	16.04. – 16.07.	14	13
Pankow	Sporthalle Falkenberger Straße	11.06. – 26.11.	15	16
Treptow-Köpenick	Grundschule an der Feuerwache	21.05. – 15.10.	15	10
Charlottenburg-Wilmersdorf	Olympiapark	04.06. – 17.12.	30	15
Sportbetont	Paul-Heyse-Straße (Berliner TSC)	02.07. – 17.12.	22	10

Jeden Samstag innerhalb des angegebenen Zeitraums haben die Kinder die Gelegenheit, sich in den unterschiedlichsten Sportarten auszuprobieren, um ihre zukünftige „Lieblingssportart“ zu finden. Vorrangig betrifft dies jene Kinder, die sich im Nachgang der Talentiaden noch auf keine Sportart festlegen konnten bzw. am Termin der Talentiade verhindert waren.

Nachfolgend berichten einige Übungsleiter über die ersten Eindrücke und Erfahrungen des Trainings mit den talentierten Schülerinnen und Schülern:

*„Einige Kinder haben bereits ein Probetraining in unterschiedlichen Vereinen absolviert und daran sichtlich Freude gefunden.“*

Annika Hundt (TSG-Übungsleiter Treptow-Köpenick)

*„Nach meinen eigenen Erkenntnissen und auch von Rückmeldungen der Eltern habe ich gemerkt, dass das Sichtungstraining den Kindern sehr viel Spaß macht und sie gern zu der Talentsichtungsgruppe kommen. Einige Eltern erhofften sich bei dem Sichtungstraining verschiedene Sportarten näher kennenzulernen. Ich habe sie dann darauf hingewiesen, dass hier die Talente der Kinder getestet/beobachtet werden und ich dann Sportarten empfehlen werde.“*

Lisa-Marie Elschner (TSG-Übungsleiter Pankow)

*„In den ersten drei Trainingseinheiten haben wir uns kennen gelernt und haben die ersten Übungen und Tests absolviert. So konnten die Kids ihre Kraft testen, sich im Umgang mit Bällen ausprobieren und an ihrem Teamwork feilen.“*

David Herms (TSG-Übungsleiter Sportbetonte Grundschulen)

„Im Laufe der Wochen und Monate ist eine Gruppe herangewachsen, die sehr harmonisch und respektvoll miteinander umgeht und agiert. Einige Kinder besuchen inzwischen unter der Woche Vereinstraining (Leichtathletik, Fußball, Tennis, Schwimmen), nehmen aber dennoch weiterhin die Gelegenheit wahr, samstags in der TSG Sport zu treiben.“

Maximilian Stadler (TSG-Übungsleiter Tempelhof-Schöneberg)

Im Rahmen des Projektes „Berlin hat Talent“ werden – wie dargestellt – gleichermaßen auch jene Kinder mit motorischem Förderbedarf identifiziert. Unter dem Motto „**Bewegung macht Spaß**“ wurden in diesem Schuljahr **dezentral** sogenannte **Bewegungsfördergruppen** geschaffen, um gerade diesen Kindern einen niedrigschwelligen Zugang zu den Sportangeboten zu bieten (Tab. 7b). Aktuell nutzen das n = 176 Schülerinnen und Schüler.

Tab. 7b. Überblick der Bewegungsfördergruppen (BFG) des Schuljahres 2015/2016; (Stand: 06.09.2016); TN = Teilnehmer.

BFG Bewegungsfördergruppen			
Bezirk	Standort	Zeitraum	TN
Lichtenberg	Robinson-Grundschule	22.04. – 21.04.17	10
	Grundschule auf dem lichten Berg	17.02. – 31.05.16	7
	Grundschule auf dem lichten Berg	01.06 – 17.02.17	7
	Grundschule am Wilhelmsberg	24.02. – 20.07.17	6
	Hermann-Gmeiner-Grundschule	12.04. – 11.04.17	8
Tempelhof-Schöneberg	Finow-Grundschule	10.05. – 19.07.16	8
	Ludwig-Bechstein-Grundschule	08.04. – 07.04.17	8
	Ruppiner-Grundschule	07.04. – 30.03.17	8
Treptow-Köpenick	Schule am Berg	15.02. – 31.12.16	5
	Schmöckwitzer Insel-Schule	04.01. – 20.07.16	9
Charlottenburg-Wilmersdorf	Helmuth-James-von-Moltke GS	05.01. – 31.12.16	12
	Grunewald Grundschule	09.02. – 20.07.16	11
	Birger-Forell-Grundschule	11.02. – 14.07.16	9
Spandau	Grundschule am Eichenwald	01.01. – 31.12.16	8
	Grundschule am Amalienhof	01.03. – 31.12.16	9
Steglitz-Zehlendorf	Alt-Lankwitzer Grundschule	15.02. – 15.02.17	18
Pankow	Grundschule am Sandhaus	05.09. – 04.09.17	8
	Grundschule an der Strauchwiese	12.09. – 11.09.17	16
	Grundschule am Moselviertel	05.09. – 19.07.17	9

Am 21.01.2016 erfolgte beispielsweise mit der Informationsveranstaltung in Lichtenberg der Auftakt für den Aufbau und die Einführung solcher Bewegungsfördergruppen. Die Schulen in Lichtenberg erhalten hierbei die Möglichkeit, in Form einer Arbeitsgemeinschaft wöchentlich ein zusätzliches Sportangebot für Kinder, die motorischen Förderbedarf haben, einzurichten. In diesen Gruppen sollen die Kinder viele positive Erfahrungen beim Sport sammeln und dadurch auch für die Zukunft zielorientiert motiviert werden, sich aktiv zu bewegen. Diese Ideen fanden bei den anwesenden Vertretern der Grundschulen großes Interesse, so dass sechs solcher Schulen in den darauffolgenden Wochen mit der Einrichtung entsprechender Förderungen begonnen haben. Dazu werden sie vom Landessportbund tatkräftig unterstützt. So wird unter anderem die Finanzierung für den AG-Leiter durch den Landessportbund organisiert. Auch eine Fortbildung für die durchführenden Sportlehrer wird zeitnah angeboten. Schließlich werden durch den Landessportbund umfangreiche Sportmaterialien zur Verfügung gestellt (Bewegungstonnen), die dann in der Arbeitsgemeinschaft genutzt werden können. Der Landessportbund Berlin begleitet diese erfolgreiche Strategie mit sogenannten Netzwerknern. Analog zu Lichtenberg wurde diese Informationsveranstaltung auch für die Schulen in Tempelhof-Schöneberg, Treptow-Köpenick, Pankow, Charlottenburg-Wilmersdorf und für die sportbetonten Grundschulen durchgeführt.

*Wir danken den Initiatoren des Projektes „Berlin hat Talent“, dem Landessportbund Berlin und der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft, für die konstruktive Zusammenarbeit. Ebenso bedanken wir uns bei den Senatsverwaltungen für Inneres und Sport, Gesundheit und Soziales sowie der AOK Nordost, der Berliner Sparkasse und der Berlin Recycling GmbH für deren Unterstützung.*

**Die Literatur für diesen Ergebnisbericht befindet sich bei den Autoren.**

**Kontaktadresse:** Prof. Dr. Jochen Zinner  
Hochschule für Gesundheit & Sport, Technik & Kunst  
Institut für Leistungssport & Trainerbildung  
Vulkanstraße 1  
10367 Berlin

**Anhang:** Rangplätze beim Deutschen Motorik-Test im Schuljahr 2015/2016

- 1 Lichtenberg
- 2 Tempelhof-Schöneberg
- 3 Pankow
- 4 Treptow-Köpenick
- 5 Charlottenburg-Wilmersdorf
- 6 Schulen (n=20) mit sportlicher Profilierung



### Anhang 1

Lichtenberg - Schuljahr 2015/16 - männlich - 10% „Besten“ (n =64/102) \*

RF	ID	NK		RF	ID	NK		RF	ID	NK		RF	ID	NK	Top 10
1	1130493	5		31	1280523	4		61	1210053	4		311	1050593	3	SHH
2	1130223	5		32	1230303	3		62	1130683	4		313	1110253	3	20m
3	1140023	4		33	1080233	4		63	1220703	3		354	1220223	3	KH
4	1210073	4		34	1280683	4		64	1190623	4	Top 10	376	1130043	3	6min
5	1280063	4		35	1110053	3		67	1060213	4	20m	381	1170573	3	RB
6	1130463	5		36	1230333	4		68	1140053	4	SU	464	1190463	3	KH
7	1140133	4		37	1260523	4		71	1280273	3	SU	483	1100543	3	KH
8	1190613	4		38	1230263	4		97	1130483	4	SW	527	1010033	3	KH
9	1100123	4		39	1090303	4		103	1180113	3	SU	542	1050423	2	RB
10	1260553	5		40	1280713	4		115	1230053	3	KH	545	1170653	3	KH
11	1170113	5		41	1130013	3		123	1280753	4	20m	551	1050233	3	KH
12	1130663	5		42	1190713	4		128	1100293	3	RB	563	1010483	3	RB
13	1160083	4		43	1170443	4		129	1180033	4	SU				
14	1140143	4		44	1280053	4		135	1260123	4	KH				
15	1100313	4		45	1130733	4		140	1230293	4	20m				
16	1140013	4		46	1190133	3		142	1150263	4	SU				
17	1130753	4		47	1090253	4		147	1170053	3	SU				
18	1230593	4		48	1180183	4		157	1220683	3	SW				
19	1170603	4		49	1230283	4		165	1210183	4	20m				
20	1140363	4		50	1060223	3		168	1170483	3	SU				
21	1050033	4		51	1140813	4		170	1220453	3	6min				
22	1100143	4		52	1140613	3		213	1070033	3	SU				
23	1140553	4		53	1090113	3		217	1190673	3	RB				
24	1130513	4		54	1140543	4		221	1130473	3	6min				
25	1230083	4		55	1150243	3		233	1160383	3	RB				
26	1140523	4		56	1180103	4		242	1130253	3	20m				
27	1100263	4		57	1230323	3		250	1260463	3	KH				
28	1210233	4		58	1220303	4		253	1180363	3	LS				
29	1130123	4		59	1170043	4		286	1180153	3	LS				
30	1140823	4		60	1090183	3		299	1210193	3	20m				

\* Die Liste enthält zudem die Schüler, die unter den TOP 10 des jeweiligen DMT-Parameters (ohne Körpergewicht und Balancieren rückwärts) sind und sich nicht unter den ersten 10% der Rangfolge befinden.

\* grün = im Verein; rot = nicht im Verein; grau = nicht befragt

Lichtenberg - Schuljahr 2015/16 - männlich - 10% „Schlechtesten“ (n =64/96) \*

RF	ID	NK		RF	ID	NK		RF	ID	NK		RF	ID	NK	Flop 10
633	1110263	2		573	1050573	2		273	1150053	3	6min				
632	1220493	2		602	1080263	2		191	1150293	3	KH				
631	1060033	2		601	1140853	3		115	1230053	3	RB				
630	1010503	2		600	1080243	2		95	1160233	4	RB				
629	1220123	2		599	1230013	2		91	1070233	4	KH				
628	1210133	2		598	1090323	2		37	1260523	4	RB				
627	1110153	2		597	1220673	3									
626	1020513	2		596	1080423	3									
625	1230563	2		595	1280743	2									
624	1280323	2		594	1180333	2									
623	1070133	2		593	1070153	3									
622	1100533	1		592	1140763	3									
621	1220073	2		591	1220553	2									
620	1280313	2		590	1060073	3									
619	1010563	2		589	1020583	2									
618	1220043	2		588	1100343	3									
617	1070183	2		587	1220023	2									
616	1160373	3		586	1280103	2									
615	1180353	2		585	1110333	3									
614	1010533	2		584	1080443	2									
613	1090273	2		583	1230573	2									
612	1220263	2		582	1050013	2									
611	1080413	2		581	1140563	2									
610	1060063	2		580	1230043	3									
609	1220723	3		579	1220693	3									
608	1110133	2		578	1260023	2									
607	1020333	2		577	1110183	2									
606	1220733	3		576	1170593	3									
605	1280473	2		575	1230063	2									
604	1260013	3		574	1140863	2									

\* Die Liste enthält zudem die Schüler, die unter den FLOP 10 des jeweiligen DMT-Parameters (ohne Körpergewicht) sind und sich nicht unter den letzten 10% der Rangfolge befinden.

\* grün = im Verein; rot = nicht im Verein; grau = nicht befragt

### Anhang 1

Lichtenberg - Schuljahr 2015/16 - weiblich - 10% „Besten“ (n =66/111) \*

RF	ID	NK	
1	1010662	4	
2	1050302	4	
3	1060292	4	
4	1140242	4	
5	1190542	4	
6	1110122	4	
7	1010652	4	
8	1140702	4	
9	1150402	4	
10	1190052	4	
11	1190582	4	
12	1160462	4	
13	1050312	4	
14	1090832	4	
15	1110062	4	
16	1130412	4	
17	1180722	4	
18	1230502	4	
19	1230722	3	
20	1130792	4	
21	1050042	4	
22	1100422	4	
23	1090672	3	
24	1190592	4	
25	1050062	4	
26	1280542	4	
27	1190332	4	
28	1280112	4	
29	1070362	4	
30	1130402	4	

RF	ID	NK	
31	1190502	3	
32	1140202	4	
33	1090772	4	
34	1180372	4	
35	1130842	4	
36	1230672	4	
37	1260652	3	
38	1180522	4	
39	1080582	3	
40	1140662	4	
41	1210352	4	
42	1180662	4	
43	1180712	4	
44	1170702	4	
45	1210252	4	
46	1280792	4	
47	1130802	4	
48	1190082	4	
49	1130532	4	
50	1210432	4	
51	1090842	3	
52	1130862	4	
53	1010622	4	
54	1130782	4	
55	1130312	4	
56	1140172	4	
57	1230162	4	
58	1160632	3	
59	1190042	3	
60	1260632	3	

RF	ID	NK	
61	1190492	4	
62	1220562	3	
63	1010612	3	
64	1210302	3	
65	1260582	3	
66	1230252	3	Top 10
69	1130142	4	SHH
73	1190312	4	SHH
76	1210272	4	6min
79	1140232	3	SU
80	1130182	4	SU
85	1170372	4	SU
87	1140692	3	RB
92	1090752	3	LS
93	1090852	4	6min
94	1050112	3	KH
97	1130612	4	SHH
110	1010642	4	SU
113	1070372	4	SHH, SW
114	1260662	3	KH, 20m
120	1130882	3	LS
127	1010682	4	SHH
134	1080532	3	SHH
142	1260442	4	6min
144	1140712	3	20m
147	1090712	4	SHH, LS
149	1160642	4	SHH
160	1170352	3	SU
162	1090492	3	SU
163	1260202	3	KH

RF	ID	NK	Top 10
167	1070432	3	KH
169	1130652	4	6min
187	1210512	3	SU
189	1230392	3	KH
193	1090452	3	SW
196	1080162	3	RB
213	1130572	4	20m
260	1160422	3	RB
268	1260412	3	SHH
277	1280812	3	RB
279	1280582	3	LS
315	1210362	3	RB
316	1130642	3	6min
393	1170342	3	RB
500	1090662	3	KH
511	1230452	3	KH
525	1020682	3	KH
570	1150432	3	6min
577	1020662	2	KH
622	1070392	2	KH
648	1080572	1	KH

\* Die Liste enthält zudem die Schüler, die unter den TOP 10 des jeweiligen DMT-Parameters (ohne Körpergewicht und Balancieren rückwärts) sind und sich nicht unter den ersten 10% der Rangfolge befinden.

\* grün = im Verein; rot = nicht im Verein; grau = nicht befragt

Lichtenberg - Schuljahr 2015/16 - weiblich - 10% „Schlechtesten“ (n =66/105) \*

RF	ID	NK	
652	1260162	2	
651	1020652	1	
650	1090882	1	
649	1090732	2	
648	1080572	1	
647	1210592	2	
646	1280162	2	
645	1090862	2	
644	1100662	2	
643	1100462	2	
642	1220842	2	
641	1130912	2	
640	1020382	2	
639	1060132	3	
638	1010702	2	
637	1020472	2	
636	1010232	2	
635	1020482	2	
634	1140942	2	
633	1020202	2	
632	1020252	2	
631	1280422	2	
630	1280432	3	
629	1160292	2	
628	1280202	2	
627	1010212	2	
626	1280382	2	
625	1280852	2	
624	1180642	3	
623	1090802	3	

RF	ID	NK	
622	1070392	2	
621	1220602	2	
620	1020462	2	
619	1170522	2	
618	1090462	2	
617	1210502	2	
616	1280352	2	
615	1090542	2	
614	1070422	2	
613	1220382	2	
612	1130812	2	
611	1210532	3	
610	1090742	2	
609	1090622	3	
608	1070312	2	
607	1160432	3	
606	1050092	2	
605	1280392	3	
604	1020702	3	
603	1280192	3	
602	1080382	2	
601	1080392	2	
600	1060322	3	
599	1020132	2	
598	1110492	3	
597	1100182	3	
596	1070412	2	
595	1280602	3	
594	1230222	3	
593	1220802	3	

RF	ID	NK	Flop 10
592	1020222	2	
591	1160312	3	
590	1220152	2	
589	1060362	3	
588	1150452	2	
587	1280632	3	Flop 10
576	1090582	2	SHH
570	1150432	3	Bal
568	1020142	3	Bal
562	1020242	2	6min
555	1210622	3	20m
552	1060152	2	SW
549	1020492	3	6min
547	1010462	3	Bal, RB
546	1010452	2	SW
526	1220822	3	Bal
523	1210452	3	SHH
514	1230442	3	RB
502	1010172	3	6min
496	1130352	3	6min
490	1110512	3	20m
488	1100152	3	Bal
487	1020742	3	Bal
484	1210492	3	SHH, LS
474	1220612	3	RB
471	1060092	3	KH
465	1020362	3	6min
461	1130302	3	KH
414	1190532	3	Bal
408	1190102	3	Bal

RF	ID	NK	Flop 10
391	1010132	3	KH
377	1050442	3	6min
364	1220582	3	RB
356	1110502	3	6min
351	1170492	3	SHH
315	1210362	3	SHH
313	1010242	3	KH, 6min
297	1090902	3	Bal
286	1150442	3	SHH
262	1060302	3	KH
224	1080142	3	KH
217	1180572	3	KH
154	1160282	3	RB
127	1010682	4	KH
114	1260662	3	RB

\* Die Liste enthält zudem die Schüler, die unter den FLOP 10 des jeweiligen DMT-Parameters (ohne Körpergewicht) sind und sich nicht unter den letzten 10% der Rangfolge befinden.

\* grün = im Verein; rot = nicht im Verein; grau = nicht befragt

## Anhang 2

Tempelhof-Schöneberg - Schuljahr 15/16 - männlich - 10% „Besten“ (n = 55/105) \*

RF	ID	NK	
1	7260283	4	
2	7360223	4	
3	7020743	4	
4	7170163	4	
5	7200253	4	
6	7050303	4	
7	7300353	4	
8	7020493	3	
9	7300503	4	
10	7260383	4	
11	7360493	4	
12	7360313	3	
13	7280543	4	
14	7160283	4	
15	7120283	4	
16	7100293	4	
17	7120393	3	
18	7160033	4	
19	7270363	4	
20	7340843	4	
21	7020513	4	
22	7300523	4	
23	7170793	4	
24	7170493	4	
25	7260373	4	
26	7170253	4	
27	7070013	4	
28	7280513	4	
29	7340353	4	
30	7260293	4	
31	7120583	4	
32	7170153	4	
33	7120133	3	
34	7020483	3	
35	7280263	4	
36	7310093	4	
37	7200323	4	
38	7160303	4	
39	7070303	4	
40	7170143	4	
41	7300063	4	
42	7100323	4	
43	7340913	3	
44	7340833	3	
45	7160723	3	
46	7200163	4	
47	7340293	4	
48	7120113	4	
49	7020733	3	
50	7340373	3	
51	7340333	4	
52	7260303	4	
53	7170043	3	
54	7170773	4	
55	7170223	4	Top 10
56	7050593	4	6min
58	7100153	4	LS, SU
59	7020773	3	RB
62	7200283	3	SW
64	7100563	4	LS

RF	ID	NK	Top 10
66	7160093	4	6min
67	7020023	4	LS
68	7260073	4	6min
73	7310363	3	RB
78	7280313	3	LS
79	7300343	4	SU
80	7100263	4	SHH
81	7300483	3	6min
89	7200433	3	SW
90	7160273	4	6min
92	7100313	3	RB
94	7360213	4	SHH
96	7200263	4	SW
106	7010253	4	KH
107	7120263	3	RB
108	7100503	4	SU
110	7260133	3	KH
137	7270353	3	KH
149	7160113	4	6min
150	7120103	4	SU
165	7100033	3	LS
168	7120543	3	SHH
177	7360073	3	KH
184	7170713	3	SU
205	7100553	3	SHH
206	7260123	4	SU
209	7360473	3	SW
211	7170693	3	SU
224	7200153	3	20m
227	7240023	3	6min

RF	ID	NK	Top 10
228	7100523	3	SHH
229	7280093	3	SW
241	7020033	3	SU
245	7300493	3	RB
246	7160253	3	KH
262	7070083	3	KH
281	7300563	3	KH
317	7340863	3	LS
333	7160703	3	6min
359	7300323	3	6min
360	7100103	3	KH
401	7100543	3	SHH, LS
487	7120063	2	RB
501	7010213	3	20m
518	7010193	3	KH

Tempelhof-Schöneberg - Schuljahr 15/16 - männlich - 10% „Schlechtesten“ (n = 55/103) \*

RF	ID	NK	
552	7310203	2	
551	7340603	2	
550	7300553	2	
549	7300583	2	
548	7050223	2	
547	7340893	3	
546	7070453	2	
545	7010273	2	
544	7010123	3	
543	7070263	3	
542	7240253	2	
541	7350313	2	
540	7020273	3	
539	7100273	2	
538	7070073	2	
537	7050453	2	
536	7010203	2	
535	7100013	2	
534	7340013	2	
533	7020293	3	
532	7270323	2	
531	7350543	2	
530	7360743	2	
529	7280493	2	
528	7270383	2	
527	7340573	3	
526	7340933	3	
525	7260023	3	
524	7340023	2	
523	7240213	2	
522	7260113	3	
521	7300233	3	
520	7200053	3	
519	7070273	2	
518	7010193	3	
517	7270403	2	
516	7020263	2	
515	7310433	2	
514	7240073	2	
513	7050063	2	
512	7300293	3	
511	7070063	2	
510	7340073	3	
509	7160753	2	
508	7300243	3	
507	7010073	2	
506	7070293	3	
505	7160523	2	
504	7340313	3	
503	7070233	3	
502	7280523	3	
501	7010213	3	
500	7350073	3	
499	7350043	3	
498	7160053	3	Flop 10
497	7340043	3	6min
493	7100043	2	20m, SW
492	7310443	3	KH
491	7310423	3	KH
489	7020073	3	KH

RF	ID	NK	Flop 10
484	7240043	3	SU
478	7360303	2	LS
477	7100083	3	SW
476	7200473	2	SW
475	7160743	3	SHH
465	7280083	3	6min
462	7050033	3	RB
458	7240313	3	KH
456	7360023	3	SU
455	7360483	3	LS
447	7160483	3	Bal
441	7240013	3	RB
438	7310123	3	Bal
437	7160533	3	LS
434	7360283	3	LS
425	7200273	3	6min
419	7340343	3	Bal
418	7360453	3	KH
415	7300513	3	KH
408	7200093	3	LS
404	7300263	3	RB
403	7350323	3	KH
393	7350593	3	LS
388	7300313	3	SW
387	7340543	3	RB
386	7050293	3	LS
373	7160543	3	LS
365	7340083	3	6min
362	7350383	3	RB
352	7020113	3	Bal

RF	ID	NK	Flop 10
327	7360053	3	RB
324	7350063	3	RB
310	7300573	3	SHH
309	7120603	3	LS
290	7270153	3	6min
256	7260093	3	Bal
249	7280013	3	Bal, SU
245	7300493	3	KH
226	7270173	3	6min
205	7100553	3	RB
175	7120123	3	SU
150	7120103	4	KH
117	7310353	3	KH

\* Die Liste enthält zudem die Schüler, die unter den TOP 10 des jeweiligen DMT-Parameters (ohne Körpergewicht und Balancieren rückwärts) sind und sich nicht unter den ersten 10% der Rangfolge befinden.

\* grün = im Verein; rot = nicht im Verein; grau = nicht befragt

\* Die Liste enthält zudem die Schüler, die unter den FLOP 10 des jeweiligen DMT-Parameters (ohne Körpergewicht) sind und sich nicht unter den letzten 10% der Rangfolge befinden.

\* grün = im Verein; rot = nicht im Verein; grau = nicht befragt

## Anhang 2

### Tempelhof-Schöneberg - Schuljahr 15/16 - weiblich - 10% „Besten“ (n = 54/107) \*

RF	ID	NK	RF	ID	NK	RF	ID	NK	Top 10	RF	ID	NK	Top 10
1	7360642	3	31	7120722	3	86	7160222	3	6min	270	7300162	3	6min
2	7310492	4	32	7170032	4	87	7360842	3	KH	276	7160412	3	SHH
3	7260472	4	33	7170212	3	90	7070192	3	SU	294	7120192	3	SHH
4	7020882	4	34	7100232	4	91	7270022	4	SU	317	7350212	3	SU
5	7160242	4	35	7170742	3	94	7160792	3	LS	321	7050392	3	KH
6	7020612	4	36	7160572	4	96	7310152	3	20m	340	7160452	3	RB
7	7160192	4	37	7020672	4	102	7200722	3	SW	357	7340222	3	6min
8	7260492	4	38	7120662	3	112	7300172	3	6min	358	7350202	3	RB
9	7160442	4	39	7100392	4	119	7100582	3	SHH	393	7100162	3	LS
10	7280222	4	40	7360862	4	124	7350392	4	SU	432	7350452	3	KH
11	7200672	3	41	7120732	3	126	7270032	3	SU	435	7340772	3	KH
12	7280422	3	42	7200882	4	129	7160852	3	20m	469	7360402	3	KH
13	7260432	4	43	7020862	4	132	7160672	3	SU	503	7100662	3	SHH
14	7160652	4	44	7070132	4	134	7300362	3	SU	509	7070382	2	KH
15	7170012	4	45	7280202	4	145	7300182	3	KH	512	7340502	2	KH
16	7360572	4	46	7010172	3	151	7240392	4	20m	516	7070432	2	KH
17	7350232	4	47	7050632	4	181	7300202	3	RB, 6min	526	7270272	2	KH
18	7020942	4	48	7300122	3	191	7200622	3	SW				
19	7360432	4	49	7020642	3	198	7350702	3	RB				
20	7280692	4	50	7160372	3	201	7340742	3	SHH				
21	7280682	3	51	7020912	3	207	7100622	3	SHH				
22	7120682	4	52	7310182	3	209	7300372	3	20m				
23	7160812	4	53	7260462	4	211	7120482	3	6min				
24	7120712	4	54	7260412	4	214	7070152	3	LS				
25	7160322	4	57	7310142	3	217	7350632	3	SHH, RB				
26	7100592	4	61	7280192	3	228	7300152	3	KH				
27	7260512	3	72	7360422	4	250	7160802	3	SHH				
28	7100382	3	79	7200752	4	255	7240112	3	SW				
29	7170752	4	84	7050422	3	256	7340462	3	RB				
30	7050172	3	85	7260232	4	266	7300222	3	KH				

\* Die Liste enthält zudem die Schüler, die unter den TOP 10 des jeweiligen DMT-Parameters (ohne Körpergewicht und Balancieren rückwärts) sind und sich nicht unter den ersten 10% der Rangfolge befinden.

\* grün = im Verein; rot = nicht im Verein; grau = nicht befragt

### Tempelhof-Schöneberg - Schuljahr 15/16 – weiblich - 10% „Schlechtesten“ (n = 54/108) \*

RF	ID	NK	RF	ID	NK	RF	ID	NK	Flop 10	RF	ID	NK	Flop 10
539	7350642	2	509	7070382	2	467	7280392	3	RB	299	7280242	3	SU
538	7010162	2	508	7270292	2	466	7270252	2	SW	293	7050212	3	RB
537	7340782	2	507	7360622	2	463	7300192	3	RB	276	7160412	3	LS
536	7200862	2	506	7100242	2	458	7270482	2	SU	270	7300162	3	RB
535	7270472	2	505	7310452	2	457	7300422	3	SW	263	7200662	3	LS
534	7340472	2	504	7160922	3	453	7310522	3	Bal	260	7310282	3	KH
533	7340202	2	503	7100662	3	451	7120172	3	SU	257	7260162	3	LS
532	7270062	2	502	7240152	3	445	7170622	3	Bal, SHH	236	7280462	3	SU
531	7360322	3	501	7300662	2	442	7300442	3	KH	369	7200572	3	Bal
530	7170452	2	500	7360632	3	439	7200762	3	LS	234	7340812	3	KH
529	7240142	2	499	7100452	2	437	7260242	3	SW	226	7100202	3	RB
528	7100212	2	498	7360612	3	432	7350452	3	LS	225	7310332	3	KH
527	7360932	3	497	7310472	2	426	7280402	3	RB	217	7350632	3	SU
526	7270272	2	496	7340962	3	425	7340432	3	6min	204	7280232	3	RB
525	7350442	2	495	7280442	3	424	7240322	3	LS	171	7340972	3	KH
539	7350642	2	494	7300432	3	417	7050162	3	Bal, SU	164	7340982	3	KH
538	7010162	2	493	7350132	2	416	7020702	3	KH	151	7240392	4	RB
537	7340782	3	492	7020142	3	414	7010342	3	LS	131	7120452	3	RB
536	7200862	3	491	7120772	2	403	7340482	3	6min				
535	7270472	2	490	7270522	2	398	7341012	3	SHH				
534	7340472	2	489	7310192	3	396	7280382	3	Bal				
533	7340202	2	488	7280452	2	392	7020452	3	RB, LS				
532	7270062	3	487	7280632	2	387	7120162	3	6min				
531	7360322	2	486	7360902	2	383	7160132	3	RB, SW				
530	7170452	3	483	7100182	3	365	7200492	3	SU				
529	7240142	2	478	7020712	3	362	7350122	3	LS				
528	7100212	2	475	7020222	3	360	7260192	3	KH				
527	7360932	2	474	7300112	3	356	7340182	3	6min				
526	7270272	2	470	7070352	2	350	7160942	3	Bal				
525	7350442	3	468	7070202	3	336	7340152	3	6min				

\* Die Liste enthält zudem die Schüler, die unter den FLOP 10 des jeweiligen DMT-Parameters (ohne Körpergewicht) sind und sich nicht unter den letzten 10% der Rangfolge befinden.

\* grün = im Verein; rot = nicht im Verein; grau = nicht befragt

### Anhang 3

**Pankow - Schuljahr 2015/16 - männlich - 10% „Besten“ (n = 65/81) \***

RF	ID	NK	RF	ID	NK	RF	ID	NK
1	3260043	4	31	3030243	3	61	3380263	4
2	3090703	4	32	3030213	4	62	3090303	4
3	3170753	4	33	3020223	4	63	3260173	4
4	3090513	4	34	3230013	4	64	3210423	3
5	3270603	4	35	3410143	3	65	3410313	3
6	3260123	3	36	3130503	4	67	3320473	4
7	3270353	4	37	3230033	3	103	3270523	4
8	3020293	4	38	3260083	4	104	3410383	4
9	3130543	4	39	3170553	5	125	3130023	3
10	3270533	4	40	3260223	4	127	3090323	4
11	3130103	4	41	3230453	4	134	3260013	3
12	3210453	4	42	3200383	3	209	3320513	3
13	3270263	4	43	3090543	4	254	3320263	3
14	3020543	4	44	3020273	4	346	3410573	3
15	3320103	4	45	3090243	4	349	3440063	3
16	3270053	4	46	3130063	3	393	3410493	3
17	3030153	4	47	3410883	3	421	3320483	3
18	3260333	3	48	3030113	4	448	3060243	3
19	3080273	4	49	3210203	4	473	3411083	3
20	3210153	4	50	3080053	4	556	3470043	2
21	3130533	4	51	3320523	3	605	3120493	2
22	3411133	4	52	3020513	4			
23	3090533	4	53	3210693	4			
24	3450023	4	54	3470133	4			
25	3380013	4	55	3130033	4			
26	3030183	4	56	3411053	4			
27	3270573	4	57	3130553	4			
28	3090233	4	58	3030143	4			
29	3090253	4	59	3410513	3			
30	3270303	4	60	3260403	4			

\* Die Liste enthält zudem die Schüler, die unter den TOP 5 des jeweiligen DMT-Parameters (ohne Körpergewicht und Balancieren rückwärts) sind und sich nicht unter den ersten 10% der Rangfolge befinden.

\* grün = im Verein; rot = nicht im Verein; grau = nicht befragt

**Pankow - Schuljahr 2015/16 - männlich - 10% „Schlechtesten“ (n = 65/72) \***

RF	ID	NK	RF	ID	NK	RF	ID	NK
642	3120473	1	582	3260443	3			
641	3200443	2	581	3170333	2			
640	3380283/2	2	580	3170023	3			
639	3380143	2	579	3210733	3			
638	3130253	2	578	3210413	3			
637	3060053	1	566	3170113	3			
636	3410603	2	563	3440143	3			
635	3470323	2	537	3110883	3			
634	3380683	2	534	3170293	3			
633	3380083	2	532	3410583	3			
632	3170063	2	524	3210463	3			
631	3470023	2	498	3470393	3			
630	3130583	2						
629	3130113	2						
628	3470153	3						
627	3380313	2						
626	3470283	3						
625	3410933	2						
624	3470073	3						
623	3470093	2						
622	3170033	3						
621	3170013	2						
620	3440133	2						
619	3080283	3						
618	3470303	2						
617	3080093	2						
616	3170093	2						
615	3260303	2						
614	3210753	3						
613	3380223	2						

\* Die Liste enthält zudem die Schüler, die unter den FLOP 5 des jeweiligen DMT-Parameters (ohne Körpergewicht) sind und sich nicht unter den letzten 10% der Rangfolge befinden.

\* grün = im Verein; rot = nicht im Verein; grau = nicht befragt

## Anhang 3

Pankow - Schuljahr 2015/16 - weiblich - 10% „Besten“ (n = 57/82) \*

RF	ID	NK	
1	3060162	4	
2	3110532	4	
3	3230522	4	
4	3200282	4	
5	3270192	4	
6	3170402	4	
7	3410222	4	
8	3090592	4	
9	3130392	4	
10	3270662	5	
11	3270182	4	
12	3440372	4	
13	3090292	4	
14	3260602	5	
15	3130372	4	
16	3450442	4	
17	3270672	4	
18	3320582	4	
19	3410462	4	
20	3110522	4	
21	3450362	4	
22	3200292	4	
23	3410232	5	
24	3270692	4	
25	3020652	4	
26	3020682	4	
27	3411022	4	
28	3320372	4	
29	3270152	4	
30	3110512	4	

RF	ID	NK	
31	3170792	3	
32	3270702	4	
33	3080142	3	
34	3320112	4	
35	3210132	4	
36	3450142	4	
37	3080602	3	
38	3170592	4	
39	3110642	3	
40	3200512	4	
41	3380582	3	
42	3320152	4	
43	3060412	4	
44	3030082	4	
45	3270172	3	
46	3170462	3	
47	3450192	4	
48	3080342	4	
49	3270652	3	
50	3230252	3	
51	3020642	4	
52	3380552	4	
53	3030022	4	
54	3450152	3	
55	3270682	4	
56	3210042	3	
57	3270412	4	<b>Top 5</b>
60	3320632	4	SW
61	3260552	3	SU
62	3410052	4	SU

\* Die Liste enthält zudem die Schülerinnen, die unter den TOP 5 des jeweiligen DMT-Parameters (ohne Körpergewicht und Balancieren rückwärts) sind und sich nicht unter den ersten 10% der Rangfolge befinden.

\* grün = im Verein; rot = nicht im Verein; grau = nicht befragt

Pankow - Schuljahr 2015/16 - weiblich - 10% „Besten“ (n = 57/68) \*

RF	ID	NK	
568	3410432	2	
567	3400142	2	
566	3090032	3	
565	3210592	3	
564	3080392	3	
563	3470222	2	
562	3200482	2	
561	3170872	2	
560	3110622	3	
559	3290242	3	
558	3320202	3	
557	3120192	2	
556	3200112	2	
555	3170182	3	
554	3170892	2	
553	3400512	3	
552	3410772	3	
551	3290462	3	
550	3260652	3	
549	3400362	2	
548	3260902	3	
547	3400172	3	
546	3230192	3	
545	3260862	3	
544	3230282	2	
543	3400132	3	
542	3130682	3	
541	3110992	3	
540	3170192	3	
539	3210622	3	

RF	ID	NK	
538	3380412	3	
537	3120632	3	
536	3060372	3	
535	3410942	3	
534	3400182	2	
533	3210352	3	
532	3060202	3	
531	3400532	3	
530	3410082	3	
529	3440202	3	
528	3080572	3	
527	3130482	2	
526	3260782	3	
525	3290402	2	
524	3080622	3	
523	3290442	3	
522	3400162	3	
521	3110462	3	
520	3170442	3	
519	3380382	3	
518	3060172	3	
517	3170672	3	
516	3120172	2	
515	3120602	3	
514	3200082	3	
513	3410202	3	
512	3130652	3	<b>Flop 5</b>
501	3200472	3	SHH
490	3120382	3	SU
484	3410252	3	RB

RF	ID	NK	Flop 5
454	3260802	3	RB
445	3170612	3	SW
438	3400192	3	KH
424	3400202	3	KH
394	3410182	3	KH
386	3130352	3	LS
293	3200322	3	KH
277	3170242	3	6min

\* Die Liste enthält zudem die Schülerinnen, die unter den FLOP 5 des jeweiligen DMT-Parameters (ohne Körpergewicht) sind und sich nicht unter den letzten 10% der Rangfolge befinden.

\* grün = im Verein; rot = nicht im Verein; grau = nicht befragt









## Anhang 5

Treptow-Köpenick- Schuljahr 15/16 - weiblich - 5% „Besten“ (n =27/59) \*

RF	ID	NK	
1	9090262	4	
2	9040702	4	
3	9050382	4	
4	9270662	4	
5	9140772	4	
6	9220082	4	
7	9250212	4	
8	9240522	4	
9	9150712	4	
10	9040712	4	
11	9040162	4	
12	9230332	4	
13	9260822	4	
14	9100642	4	
15	9260432	4	
16	9140782	5	
17	9160612	4	
18	9260812	4	
19	9220602	4	
20	9240472	4	
21	9240532	4	
22	9050372	4	
23	9070422	4	
24	9070642	4	
25	9260792	4	
26	9270172	4	
27	9270372	4	<b>Top 5</b>
38	9260452	4	20m
40	9150782	4	20m
46	9040752	4	SHH

RF	ID	NK	Top 5
50	9050042	4	SW
52	9150202	4	SW
59	9270702	4	6min
68	9160162	4	SHH
70	9240152	4	SU
73	9260442	4	20m
78	9230352	4	6min
82	9160182	4	6min
86	9250182	4	SHH, SU
88	9151002	3	RB
103	9260262	3	SHH
109	9220122	3	SU
110	9260182	4	20m
117	9050292	3	SHH
132	9140762	4	LS
137	9230622	4	6min
145	9290162	4	LS
150	9140492	4	SU
158	9140242	3	KH, LS
171	9290172	4	LS
225	9070682	3	RB
233	9100222	3	RB
250	9190392	4	LS
289	9050582	3	KH
302	9260202	3	SHH
383	9220582	3	KH
426	9010692	3	RB
467	9070412	3	KH
482	9990492	3	KH

\* Die Liste enthält zudem die Schülerinnen, die unter den TOP 5 des jeweiligen DMT-Parameters (ohne Körpergewicht und Balancieren rückwärts) sind und sich nicht unter den ersten 5% der Rangfolge befinden.

\* grün = im Verein; rot = nicht im Verein; grau = nicht befragt

Treptow-Köpenick - Schuljahr 15/16 - weiblich - 5% „Schlechtesten“ (n = 27/49) \*

RF	ID	NK	
540	9110092	1	
539	9070382	2	
538	9170702	1	
537	9160552	2	
536	9090332	2	
535	9160372	2	
534	9160382	2	
533	9110102	2	
532	9010632	2	
531	9110172	2	
530	9210292	2	
529	9220702	1	
528	9270462	2	
527	9110272	3	
526	9010362	2	
525	9220522	2	
524	9170412	2	
523	9140252	2	
522	9190622	2	
521	9190602	2	
520	9010402	2	
519	9070212	2	
518	9140672	3	
517	9190612	2	
516	9170742	3	
515	9190422	2	
514	9210232	3	<b>Flop 5</b>
513	9210312	2	Bal
511	9190512	2	LS
503	9140162	3	6min

RF	ID	NK	Flop 5
502	9010232	2	RB
488	9190442	3	KH
485	9070202	2	SU
484	9990212	3	Bal
478	9100152	3	KH
472	9160152	3	SW
466	9140232	3	Bal
461	9170432	3	RB
456	9170232	3	RB
441	9990112	3	RB
427	9010662	3	KH
421	9150952	3	6min
407	9100652	3	KH
371	9230512	3	RB
350	9050602	3	KH
331	9140442	3	RB
287	9140462	3	Bal
221	9040442	4	KH
199	9100592	3	RB

\* Die Liste enthält zudem die Schülerinnen, die unter den FLOP 5 des jeweiligen DMT-Parameters (ohne Körpergewicht) sind und sich nicht unter den letzten 5% der Rangfolge befinden.

\* grün = im Verein; rot = nicht im Verein; grau = nicht befragt



## Anhang 6

### Sonstige Schulen - Schuljahr 2015/16 - weiblich - 10% „Besten“ (n = 57/84)\*

RF	ID	NK	RF	ID	NK
1	1010172	4	31	5290682	4
2	5290282	4	32	10010452	4
3	5180872	4	33	12210152	4
4	12240512	4	34	5290262	4
5	1150212	5	35	10190502	4
6	6240262	4	36	12210422	4
7	8310252	4	37	8310302	4
8	5290232	4	38	10010102	4
9	1150692/1	4	39	6020402	4
10	12240662	4	40	1150222	4
11	12240642	4	41	5290132	4
12	1010242	4	42	6240562	4
13	12240632	4	43	10190412	4
14	6020202	4	44	6240502	4
15	6240582	3	45	5290622	4
16	12240292	4	46	1070352	4
17	12210622	4	47	8150792	4
18	5230222	4	48	5290092	4
19	5290302	4	49	6240272	3
20	10010352	4	50	12210612	3
21	6020412	4	51	8150562	4
22	10190422	3	52	8150522	4
23	5290402	3	53	2330122	4
24	5180772	4	54	10010172	4
25	1150112	4	55	1150182	4
26	5290252	4	56	12210212	4
27	10010322	4	57	12240262	3
28	10010262	4	58		
29	8310262	4	59		
30	12240042	4	60		
			61	8310282	3
			62	12210592	4
			63		
			64		
			65		
			66		
			67		
			68		
			69		
			70	10010122	4
			71		
			72		
			73		
			74		
			75		
			76		
			77		
			78		
			79		
			80		
			81		
			82		
			83		
			84		
			85		
			86		
			87		
			88		
			89		
			90		
			91		
			92		
			93		
			94		
			95		
			96		
			97		
			98		
			99		
			100		
			101		
			102		
			103		
			104		
			105		
			106		
			107		
			108		
			109		
			110		
			111		
			112		
			113		
			114		
			115		
			116		
			117		
			118		
			119		
			120		
			121		
			122		
			123		
			124		
			125		
			126		
			127		
			128		
			129		
			130		
			131		
			132		
			133		
			134		
			135		
			136		
			137		
			138		
			139		
			140		
			141		
			142		
			143		
			144		
			145		
			146		
			147		
			148		
			149		
			150		
			151		
			152		
			153		
			154		
			155		
			156		
			157		
			158		
			159		
			160		
			161		
			162		
			163		
			164		
			165		
			166		
			167		
			168		
			169		
			170		
			171		
			172		
			173		
			174		
			175		
			176		
			177		
			178		
			179		
			180		
			181		
			182		
			183		
			184		
			185		
			186		
			187		
			188		
			189		
			190		
			191		
			192		
			193		
			194		
			195		
			196		
			197		
			198		
			199		
			200		
			201		
			202		
			203		
			204		
			205		
			206		
			207		
			208		
			209		
			210		
			211		
			212		
			213		
			214		
			215		
			216		
			217		
			218		
			219		
			220		
			221		
			222		
			223		
			224		
			225		
			226		
			227		
			228		
			229		
			230		
			231		
			232		
			233		
			234		
			235		
			236		
			237		
			238		
			239		
			240		
			241		
			242		
			243		
			244		
			245		
			246		
			247		
			248		
			249		
			250		
			251		
			252		
			253		
			254		
			255		
			256		
			257		
			258		
			259		
			260		
			261		
			262		
			263		
			264		
			265		
			266		
			267		
			268		
			269		
			270		
			271		
			272		
			273		
			274		
			275		
			276		
			277		
			278		
			279		
			280		
			281		
			282		
			283		
			284		
			285		
			286		
			287		
			288		
			289		
			290		
			291		
			292		
			293		
			294		
			295		
			296		
			297		
			298		
			299		
			300		
			301		
			302		
			303		
			304		
			305		
			306		
			307		
			308		
			309		
			310		
			311		
			312		
			313		
			314		
			315		
			316		
			317		
			318		
			319		
			320		
			321		
			322		
			323		
			324		
			325		
			326		
			327		
			328		
			329		
			330		
			331		
			332		
			333		
			334		
			335		
			336		
			337		
			338		
			339		
			340		
			341		
			342		
			343		
			344		
			345		
			346		
			347		
			348		
			349		
			350		
			351		
			352		
			353		
			354		
			355		
			356		
			357		
			358		
			359		
			360		
			361		
			362		
			363		
			364		
			365		
			366		
			367		
			368		
			369		
			370		
			371		
			372		
			373		
			374		
			375		
			376		
			377		
			378		
			379		
			3		

